

[Luft]

[Wasser]

[Erde]

[Buderus]

Logamatic EMS · Servicehandbuch



Nur für den Fachbetrieb

Logamatic EMS – die einfach clevere Regelung

Bosch Thermotechnik GmbH
Buderus Deutschland
35573 Wetzlar

www.buderus.de
info@buderus.de

Buderus

4656023 (3.0).01/09 Printed in Germany. Technische Änderungen vorbehalten. Papier hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff. Schutzgebühr € 3,00

Buderus

Wärme ist unser Element

Buderus



Ihr Online-Fachhändler für:



Buderus

- Kostenlose und individuelle Beratung
- Hochwertige Produkte
- Kostenloser und schneller Versand

- TOP Bewertungen
- Exzelerter Kundenservice
- Über 20 Jahre Erfahrung

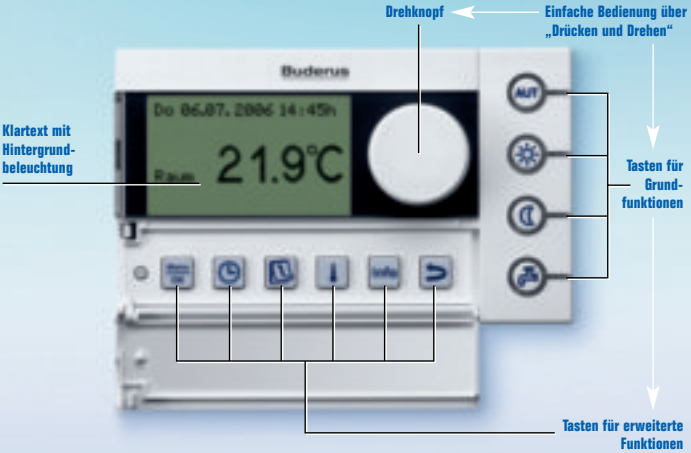


E-Mail: info@unidomo.de | Tel.: 04621 - 30 60 89 0 | www.unidomo.de

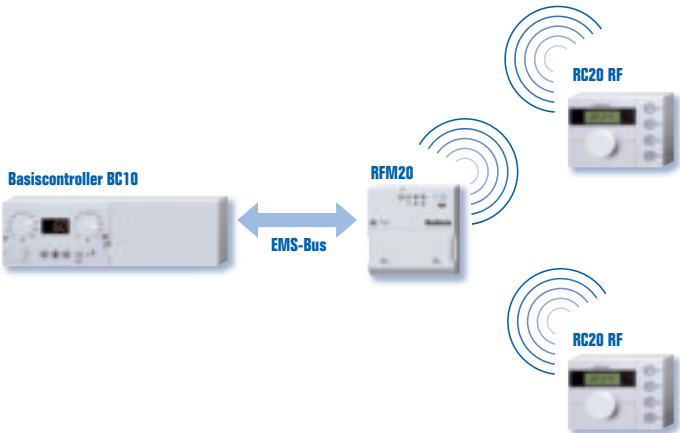
Inhalt

Logamatic EMS: eine Idee und ganz viele Lösungen	
Übersicht, Vorteile	2
Mit System zum Erfolg	
Einheitlichkeit, Systemtechnik (modularer Aufbau)	4
Mit Logamatic EMS ist Superservice keine Zauberei	
Service Diagnose System SDS	6
Logamatic EMS: So passt eins zum anderen	
Systemübersicht	8
Fühlerwerte	
Kollektorfühler FSK	14
Logamatic 2000/4000/EMS für Außenfühler	15
Logamatic 2000/4000/EMS für Warmwasser-, Kessel-, Vorlauf- und Rücklauffühler FV/FZ, FW, FSS, AS1, AS-E (AS1.6), LAP	16
Displaycodes	
Zusammenstellung aller Betriebs-, Wartungs- und Störungs-codes	18 ff.

Logamatic EMS: eine Idee und ganz viele Lösungen



Intelligente Regelsysteme: beste Kommunikation leicht zu bedienen – auch über Funk.



Eine für alle.

EMS – drei Buchstaben und eine gute Idee, die Sie weiterbringt. Denn hinter Logamatic EMS, dem Energie Management System von Buderus, steckt fortschrittliche Technologie, die Ihren Arbeitsalltag leichter macht. Warum? Na, ganz einfach. Weil Sie mit nur einem System die unterschiedlichsten Heizanlagen regeln können: Öl- oder Gas-Heizkessel, bodenstehend oder wandhängend.

Einmal lernen für viele Anwendungen.

Das bedeutet: weniger Schulungsaufwand für Sie und einfachere

Wartung und Inbetriebnahme. Logamatic EMS ist unkompliziert. Viele Funktionen sind selbsterklärend und das Display zeigt Ihnen in Klartext oder mit eindeutigen Codes immer, was Sache ist. Die einfache Bedienung schätzen nebenbei auch Ihre Kunden.

Das passt: alles aus einer Hand.

Bei Buderus kommt alles aus einer Hand. Kessel, Warmwasser-Speicher, Zubehör und eben die Regelung. Klar, dass bei einem Systemanbieter alle Komponenten bestens aufeinander abgestimmt sind und exakt zusammenpassen. Auch das macht Ihre Arbeit leichter. Und sicherer.

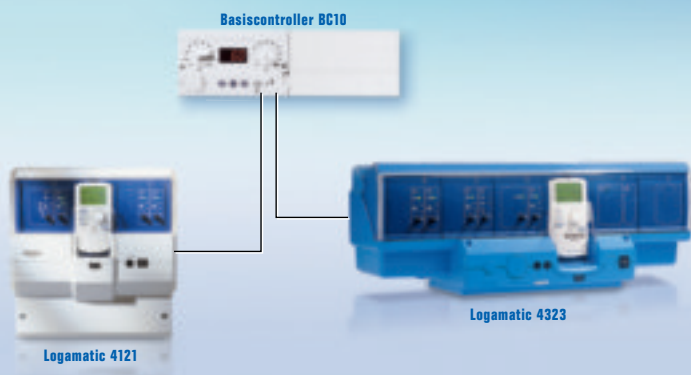


Die Vorteile auf einen Blick:

- einfache Bedienung durch Klartext- und Codeanzeige im Display
- perfekt abgestimmt auf jeden Bedarf
- einheitliches Regelungskonzept für bodenstehende und wandhängende Heizkessel
- geringer Schulungsaufwand

Mit System zum Erfolg

Einheitliche Bedienphilosophie von
Regelsystem Logamatic 4000 und Logamatic EMS



Logamatic EMS ist ein zukunftsweisendes System.

Zum einen lässt es sich individuell erweitern, zum anderen sind alle Buderus Produkte natürlich auch morgen jederzeit und überall verfügbar. Bei Logamatic EMS addieren sich zum Feuerungsautomaten die Regelgeräte, die Bedieneinheiten sowie verschiedene Module.

Module machen vieles möglich.

Der modulare Aufbau von Logamatic EMS erlaubt vielfältige Ausbaumöglichkeiten. Ob Sie die Solarenergie einbinden, einen zweiten Heizkreis für Fußbodenheizung oder Einliegerwohnung regeln möchten oder die Fernwirktechnik nutzen wollen: Sie bekommen immer entsprechende Module, mit denen sich jede Lösung schnell realisieren lässt.



Systemtechnik für das ganze Haus aus einer Hand – Buderus macht es möglich.

Die Vorteile auf einen Blick:

- modularer Aufbau
- Erweiterungsmöglichkeiten mit dem Logamatic Fernwerk-system
- Regelung von bis zu vier unabhängigen Heizkreisen
- Integration von Solarenergie und/oder Festbrennstoffkessel problemlos möglich
- Einbindung von Brennern mit siebenpoligem Brennerstecker möglich

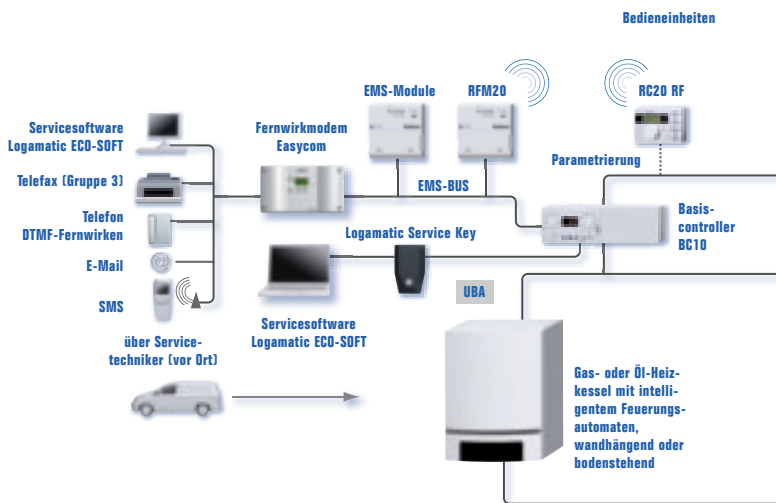
Mit Logamatic EMS ist Superservice keine Zauberei

Kontrolle aus der Ferne.

Noch weiter lässt sich der Service durch das leicht einzubindende Logamatic Fernwirksystem optimieren. So erreicht man eine automatische 24-Stunden-Überwachung. Die Störungsmeldungen lassen sich per SMS, E-Mail oder Fax an verschiedene Meldeziele adressieren. Sie können so schon beim Kunden sein und eine kalte Wohnung verhindern, bevor der von der Störung weiß. Dazu kommt, dass Sie per Servicesoftware Logamatic ECO-SOFT alle Parameter auch aus der Ferne prüfen und verändern können.

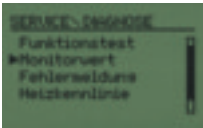
Logamatic EMS ist die Regelung, die mitdenkt.

Die digitale Steuerung koordiniert aktiv das Geschehen im Kessel und sorgt so für maximalen Wärme- und sparsamen sowie effizienten Energieeinsatz. Gleichzeitig vereinfacht das Service Diagnose System SDS auch den Service optimal. Denn – völlig ohne Werkzeug – können Sie die Störung leicht lokalisieren und schneller beheben. Durch die laufende Überwachung der Anlage bietet Logamatic EMS zahlreiche Servicefunktionen und ein Plus an Sicherheit.



Bessere Anzeige, bessere Diagnose.

Logamatic EMS bringt Betriebs-,
Wartungs- und Störungsmeldungen
auf das Display. Eindeutige Hinweise
zur Störungsursache vermeiden
unnötiges Suchen und führen zum
gezielten Austausch beschädigter
Komponenten. Guter Service und
unkomplizierte Wartung, das
bedeutet auch Kundenservice und
Kundenbindung in Bestform.

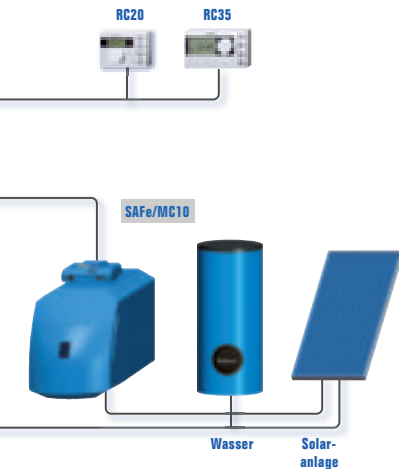


Das Diagnose-Menü
unterstützt Sie bei der
Analyse der Anlage.



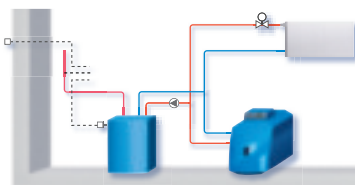
Die Service-Pluspunkte auf einen Blick:

- Anzeige aller Betriebsdaten
- effizientere Wartungstermine durch vorprogrammierte Wartungsintervalle
- umfassende Diagnose der Anlage
- Ansteuerung aller Komponenten über Funktionstest
- eindeutige Hinweise zur Störungsursache in Klartext
- frühzeitige Warnmeldungen vermeiden Ausfälle
- niedrige Ausfallraten dank Service Diagnose System mit selbstständigem Wiederanlauf



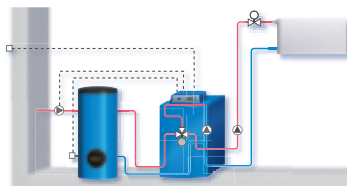
Logamatic EMS: So passt eins zum anderen

Logamatic MC10



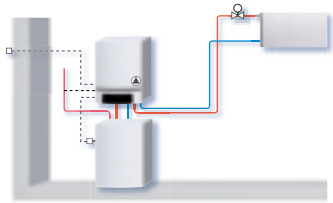
Das Regelgerät Logamatic MC10 gehört zur Grundausstattung nahezu aller bodenstehenden Wärmeerzeuger mit EMS.

Logamatic HC10



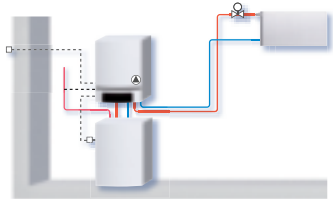
Das Regelgerät Logamatic HC10 gehört ausschließlich zur Grundausstattung der bodenstehenden Wärmeerzeuger GB202.

Bediencontroller Wandkessel

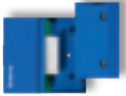


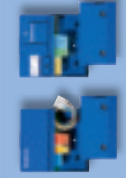


Der Bediencontroller BC10 ist das Grundbedienelement eines nahezu jeden Wärmeerzeugers mit Logamatic EMS.

UBA-H3


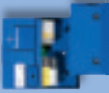

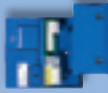



Der UBA-H3 ist das Grundbedienelement eines jeden Kessels U152 und U154.


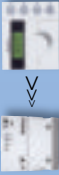


Bezeichnung	Produktbild	Anzahl der verwendbaren Module	Logamatic MC10	Logamatic HC10	Bediencontroller Wandkessel	UBA-H3	Zusatzinformationen
Anschlussmodul Modul ASM10		1	●	●	●	●	Das Modul arbeitet als Buskoppler-Schnittstelle für den EMS-Bus.
Fremdbrennermodul Modul BRM10		1	●				Das Modul dient zur Ansteuerung eines Nicht-EMS-Gebläsebrenners.
Eingangsmodul Modul EM10		1*	●	●	●	●	Das Modul dient zur Erzeugung einer Sammelstörmeldung sowie zur Sollwertvorgabe über 0 – 10 Volt-Signal D.
Gasmodul Modul GM10, nur mit Modul UM10		1*	●				Modul zur Ansteuerung 2. Gasmagnetventil Flussgas für atmosphärischen EMS-Gaskessel und Gasdruckwächter. Einsatz lediglich zusammen mit Modul UM10





Erweiterungsmodule Logamatic EMS

* Anzahl der Module pro EMS-Kessel

Bezeichnung	Produktbild	Anzahl der verwendbaren Module	Logamatic MC10	Logamatic HC10	Bediencontroller Wandkessel	UBA-H3	Zusatzinformationen
Mischermodul Modul Heizkreis X Modul MM10		3	●	●	●	●	Das Modul dient zur Ansteuerung eines Heizkreises mit oder ohne Mischer.
Solarmodul Modul SM10		1	●	●	●	●	Das Modul dient zur solaren Unterstützung der Trinkwasserbereitung.
Umschaltmodul Modul UM10		1*	●				Modul zur Ansteuerung einer motorisch betriebenen Nebenluft-einricht-/Abgassperreklappe sowie zur potenzialfreien Blockierung eines EMS-Kessel
Modul 2. Magnetventil Flüssiggas Modul VM10		1		●	●	●	Modul zur Ansteuerung 2. Gasmagnetventil Flüssiggas ohne Gasdruckwächter
Weichenmodul Modul WM10		1	●	●	●	●	Das Modul dient zur Temperaturregelung einer hydraulischen Weiche sowie zur Regelung eines Heizkreises ohne Mischer.

* Anzahl der Module pro EMS-Kessel

Bezeichnung	Produktbild	Anzahl der verwendbaren Module	Logamatic MC10	Logamatic HC10	Bediencontroller Wandkessel	UBA-H3	Zusatzinformationen
Drosselkappen Modul DM10		1	●	●			Das Modul dient zur Ansteuerung einer Drosselkappe/Kessel-Absperrorgan im Zweipunktverhalten an EMS-Kesseln.
EMS-Funkset RFM20 + RC20 RF		1; 1 RFM20 pro Anlage + 1 RC20RF je Heizkessel	●	●	●	●	Funkset zum Anschluss einer Funkfernbedienung RC20 RF an EMS-Heizkreise, bestehend aus einer Bedieneinheit RC20 RF und einem Modul RFM20
Logamatic Bedieneinheit RC35		1	●	●	●	●	Bedieneinheit für das Regelsystem Logamatic EMS und alle mit EMS ausgestatteten Wärmeerzeuger
Logamatic Bedieneinheit RC20 RF		3					Funkfernbedienung RC20 RF für den Anschluss an einen EMS-Heizkreis

Bezeichnung	Produktbild	Anzahl der verwendbaren Module	Logamatic MC10	Logamatic HC10	Bedien-controller Wandkessel	UBA-H3	Zusatzinformationen
Logamatic Bedieneinheit RC20		3	●	●	●	●	Bedieneinheit für das Regelsystem Logamatic EMS und alle mit EMS ausgestatteten Wärmeerzeuger
Lüftermodul Modul LM10		1*				●	Das Modul dient zur Ansteuerung einer Dunstabzugshaube und einer Zirkulationspumpe durch die Kessel U152 und U154.
Feuerungsautomat UBA3/UBA3.5		1*		●	●		Der Feuerungsautomat UBA3 dient zur Verbrennungsregelung eines wandhängenden Kessels mit Regelsystem EMS.
Feuerungsautomat SAFe		1*	●				Der Feuerungsautomat SAFe dient zur Verbrennungsregelung eines bodenstehenden Kessels mit Regelsystem EMS.

Erweiterungsmodule Logamatic EMS

* Anzahl der Module pro EMS-Kessel

Im folgenden Kapitel finden Sie Tabellen, die Sie ebenfalls bei der Fehlersuche unterstützen sollen. Hier werden die Zusammenhänge zwischen Widerstandswerten und Spannung von allen Fühlern des Regelsystems EMS dargestellt. Eine Messung sollte nur mit einem digitalen Multimeter durchgeführt werden.

Für eine Spannungsmessung (Gleichspannung) bleibt der Fühler am Regelgerät bzw. am SAFE angeschlossen. Um eine Widerstandsmessung durchführen zu können, ist es erforderlich, den Fühler z. B. durch Abziehen des Steckers vom Regelgerät oder vom SAFE zu trennen.

Fühlerwerte Kollektorfühler FSK

Θ [°C]	R [Ω]	U [V]
-45	992.400	4,98
-40	702.200	4,97
-30	364.900	4,95
-20	198.400	4,90
-10	112.400	4,83
-0	66.050	4,72
10	40.030	4,56
20	25.030	4,33

Θ [°C]	R [Ω]	U [V]
30	16.090	4,02
40	10.610	3,66
50	7.166	3,24
60	4.943	2,79
70	3.478	2,36
80	2.492	1,95
90	1.816	1,59
100	1.344	1,28

Θ [°C]	R [Ω]	U [V]
110	1.009	1,03
120	768	0,82
130	592	0,66
140	461	0,53
150	364	0,43
160	290	0,35
170	233	0,28
180	189	0,23

Θ [°C]	R [Ω]	U [V]
190	155	0,19
200	127	0,16
210	106	0,13
220	89	0,11
230	75	0,09
240	63	0,08
250	54	0,07
255	50	0,06

Fühlerwerte Logamatic 2000/4000/EMS für Außenfühler

Θ [°C]	R [Ω]	U [V]
-20	95.893	3,72
-19	90.543	3,66
-18	85.522	3,61
-17	80.810	3,55
-16	76.385	3,49
-15	72.228	3,43
-14	68.322	3,37
-13	64.650	3,31
-12	61.196	3,25
-11	57.947	3,19
-10	54.889	3,12
-9	52.011	3,06
-8	49.299	3,00

Θ [°C]	R [Ω]	U [V]
-7	46.745	2,93
-6	44.338	2,89
-5	42.069	2,80
-4	39.928	2,74
-3	37.909	2,67
-2	36.004	2,61
-1	34.205	2,54
0	32.506	2,48
1	30.901	2,42
2	29.385	2,36
3	27.951	2,29
4	26.596	2,23
5	25.313	2,17

Θ [°C]	R [Ω]	U [V]
6	24.100	2,11
7	22.952	2,05
8	21.865	1,99
9	20.835	1,94
10	19.860	1,88
11	18.936	1,82
12	18.060	1,77
13	17.229	1,72
14	16.441	1,66
15	15.693	1,61
16	14.984	1,56
17	14.310	1,49
18	13.671	1,46

Θ [°C]	R [Ω]	U [V]
19	13.063	1,42
20	12.486	1,37
21	11.938	1,33
22	11.416	1,29
23	10.920	1,24
24	10.449	1,20
25	10.000	1,16
26	9.573	1,12
27	9.167	1,09
28	8.780	1,05
29	8.411	1,02
30	8.060	0,98

Fühlerwerte Logamatic 2000/4000/EMS für Warmwasser-, Kessel-, Vorlauf- und Rücklauffühler
 FV/FZ, FW, FSS, AS1, AS-E (AS1.6), LAP

ϑ [°C]	R [Ω]	U [V]
5	25.313	4,33
6	24.100	4,30
7	22.952	4,27
8	21.865	4,24
9	20.835	4,21
10	19.860	4,18
11	18.936	4,15
12	18.060	4,11
13	17.229	4,08
14	16.441	4,04
15	15.693	4,00
16	14.984	3,97
17	14.310	3,93
18	13.671	3,89
19	13.063	3,85
20	12.486	3,81

ϑ [°C]	R [Ω]	U [V]
21	11.938	3,77
22	11.416	3,73
23	10.920	3,68
24	10.449	3,64
25	10.000	3,60
26	9.573	3,55
27	9.167	3,51
28	8.780	3,46
29	8.411	3,42
30	8.060	3,37
31	7.725	3,32
32	7.406	3,28
33	7.102	3,23
34	6.812	3,18
35	6.536	3,13
36	6.272	3,08

ϑ [°C]	R [Ω]	U [V]
37	6.020	3,03
38	5.779	2,99
39	5.550	2,94
40	5.331	2,89
41	5.121	2,84
42	4.921	2,79
43	4.730	2,74
44	4.547	2,69
45	4.372	2,64
46	4.205	2,59
47	4.045	2,55
48	3.892	2,50
49	3.746	2,45
50	3.605	2,40
51	3.471	2,35
52	3.343	2,31

ϑ [°C]	R [Ω]	U [V]
53	3.220	2,26
54	3.102	2,22
55	2.989	2,17
56	2.880	2,12
57	2.776	2,08
58	2.677	2,04
59	2.581	1,99
60	2.490	1,95
61	2.402	1,91
62	2.317	1,86
63	2.236	1,82
64	2.159	1,78
65	2.084	1,74
66	2.072	1,70
67	1.943	1,66
68	1.877	1,62

ϑ [°C]	R [Ω]	U [V]
69	1.814	1,59
70	1.753	1,55
71	1.694	1,51
72	1.637	1,48
73	1.583	1,44
74	1.531	1,41
75	1.480	1,38
76	1.432	1,34
77	1.385	1,31
78	1.341	1,28
79	1.297	1,25
80	1.256	1,22
81	1.216	1,19
82	1.177	1,16
83	1.140	1,13
84	1.104	1,10

ϑ [°C]	R [Ω]	U [V]
85	1.070	1,08
86	1.037	1,05
87	1.005	1,02
88	974	1,00
89	944	0,97
90	915	0,95
91	887	0,93
92	860	0,90
93	835	0,88
94	810	0,86
95	786	0,84
96	762	0,82
97	740	0,80
98	718	0,78
99	697	0,76
100	677	0,74

Auf den nun folgenden Seiten erhalten Sie eine Zusammenstellung aller Betriebs-, Wartungs- und Störungs-codes des Regelsystems Logamatic EMS in einer Unterlage.

Die Meldungen untergliedern sich in einen alphanumerischen Code, der zuerst angezeigt wird, z. B. „2F“. Dieser Code kann allerdings mehrere Bedeutungen haben. Aus diesem Grund erhalten Sie – nachdem ein solcher Code angezeigt wird – durch Drücken der Servicetaste am BC10 (siehe Bild) eine dreistellige Zahl, die die Meldung eindeutig identifiziert.



Servicetaste am BC10

Störung	Art
0..	Betriebscode
1..	Fehler am Abgassystem
2..	Fehler Wasserstrom/Wasserdruck
3..	Fehler Lufttransport
4..	Fehler Wasser-/Lufttemperaturen
5..	Störung/Externe Kommunikation
6..	Fehler an Flammenüberwachung
7..	Fehler Netzspannungsversorgung Regelgerät
8..	Sicherheitsabschaltung
9..	Systemfehler
A..	Anlagenfehler
C..	Fehler an Wassersensorik
E..	Systemfehler
H..	Wartungsmeldungen
L..	Fehler mit verriegeltem SAFE

Über diese Unterscheidungsmerkmale hinaus ist ein weiteres wichtiges Kriterium, ob es sich bei der Fehlermeldung um einen „verriegelnden Fehler“ oder einen „blockierenden Fehler“ handelt.

Verriegelnder Fehler: Es werden hier die Fehler zusammengefasst, die zu einer Abschaltung der Heizungsanlage führen.

Blockierender Fehler: Es werden hier die Fehler zusammengefasst, die zu einer zeitlich begrenzten Abschaltung der Heizungsanlage führen und bei denen die Heizungsanlage selbstständig wieder anläuft.

Zusatzinformation:

Achtung: Fehlermeldungen mit einem L am Anfang (z. B. LP, LL) lassen sich nur am SAFE entriegeln.

Bei Meldung „Kessel teilweise im Handbetrieb“ und einem Wandkessel: Prüfen, ob eventuell der 11-KW-Jumper gezogen wurde.

„HAH“: Hinweis, dass eine Wartungsmeldung (nach Datum/Betriebsstunden) aktiviert ist, aber zurzeit noch nicht ansteht.

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
Betriebsmeldung	0A	Kein Code	Wärmeanforderung steht an, aufgrund Antipendelzeit ist der Kessel aber aus	—	—	—
Betriebsmeldung	0F	Kein Code	Wärmeanforderung steht an, aufgrund Temperatur zu hoch ist der Kessel aber aus	—	GB312 Wartezeit nach Temperaturabschaltung, bis Temperaturfühler (FR, FK/STB und FV) wieder deutlich kleiner 15 K	—
BC	0A	202	Gerät im Schaltoptimierungsprogramm	Innerhalb der eingestellten Schaltoptimierungszeit besteht eine erneute Brenneranforderung. Gerät befindet sich in Taktsperrung. Die Standard-Schaltoptimierungszeit beträgt 10 min.	Leistungseinstellung am Basiscontroller BC10 prüfen Regelungseinstellungen im Regelgerät RC3x prüfen	Kesselleistung auf den erforderlichen Wärmebedarf des Gebäudes abstimmen Regelungseinstellungen auf die Anlagenbedingungen anpassen
BC	0H	203	Das Gerät befindet sich in Betriebsbereitschaft, kein Wärmebedarf vorhanden.	Der Kessel ist betriebsbereit und hat keinerlei Wärmeanforderung von irgendeinem Heizkreis.	—	—
BC	0Y	204	Die aktuelle Kesselwassertemperatur ist höher als die Sollkesselwassertemperatur.	Die aktuelle Kesselwassertemperatur ist höher als die Sollkesselwassertemperatur. Der Kessel wird abgeschaltet.	—	—

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

19	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
BC	0P	205	Der Kessel wartet auf Luftströmung.	—	—	—
BC	0E	265	Der Heizkessel befindet sich in Betriebsbereitschaft, Wärmebedarf ist vorhanden, es wird jedoch zu viel Energie geliefert.	Der aktuelle Wärmebedarf der Anlage ist niedriger, als der minimale Modulationsgrad des Kessels zur Verfügung stellt.	—	—
BC	0U	270	Der Heizkessel wird hochgefahren.	—	—	—
B	0Y	276	Die Temperatur am Vorlaufsensorm ist > 95 °C.	Die für den Vorlaufsensorm fest vorgegebene Maximaltemperatur von 95 °C wurde überschritten.	Sind alle Wartungshähne geöffnet? Beträgt der Wasserdruck in der Anlage mindestens 1 bar? Ist mindestens ein Thermostatventil geöffnet? Umwälzpumpe prüfen Vorlaufsensorm prüfen	Wartungshähne öffnen Heizungsanlage nachfüllen und entlüften Ein Thermostatventil öffnen Ggf. Umwälzpumpe austauschen Ggf. Vorlaufsensorm austauschen
B	0Y	277	Die Temperatur am Sicherheitsensorm ist > 95 °C.	Die für den Sicherheitsensorm fest vorgegebene Maximaltemperatur von 95 °C wurde überschritten.	Sind alle Wartungshähne geöffnet? Beträgt der Wasserdruck in der Anlage mindestens 1 bar? Ist mindestens ein Thermostatventil geöffnet? Umwälzpumpe prüfen Sicherheitsensorm prüfen	Wartungshähne öffnen Heizungsanlage nachfüllen und entlüften Ein Thermostatventil öffnen Ggf. Umwälzpumpe austauschen Ggf. Sicherheitsensorm austauschen

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
BC	0C	283	Der Brenner wird gestartet.	—	—	—
BC	0L	284	Die Gasarmatur wird geöffnet. Erste Sicherheitszeit	—	—	—
B	0Y	285	Die Temperatur am Rücklaufsensorm ist > 95 °C.	Die für den Rücklaufsensorm fest vorgegebene Maximaltemperatur von 95 °C wurde überschritten.	Sind alle Wartungshähne geöffnet? Beträgt der Wasserdruck in der Anlage mindestens 1 bar? Ist mindestens ein Thermostatventil geöffnet? Umwälzpumpe prüfen Rücklaufsensorm prüfen	Wartungshähne öffnen Heizungsanlage nachfüllen und entlüften Ein Thermostatventil öffnen Ggf. Umwälzpumpe austauschen Ggf. Rücklaufsensorm austauschen
BC	0A	305	Der Kessel kann vorübergehend nach Warmwasser-Vorrang nicht starten.	Der Kessel hat gerade die Warmwasserbereitung beendet und befindet sich in der Nachlaufzeit (mindestens 30 s/max. 1 min) und kann daher nicht starten.	—	—
B	0A	333	Der Kessel hat wegen kurzzeitig zu geringem Wasserdruck abgeschaltet.	Der Kessel läuft selbstständig nach kurzer Zeit wieder an.	—	—

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
V	1C	210	Das Abgas-thermostat hat angesprochen.	Nur für GB132 T: Das Abgas-thermostat ist wärmer als 105 °C.	Abgassensor unter 105 °C abkühlen lassen und anschließend auf Durchgang prüfen	Ist kein Durchgang vorhanden, Abgassensor erneuern
					Wärmetauscher und Brenner auf Verschmutzungen prüfen	Wärmetauscher und Brenner entsprechend „Montage- und Wartungsanweisung“ reinigen
B	1L	211	Der UBA verzeichnet keine Verbindung zu ungenutzten Kontakten 78 und 50.	Es findet kein Heizbetrieb und auch kein Warmwasserbetrieb statt.	Kontakt zwischen UBA und Montagefuß von UBA prüfen	UBA ordnungsgemäß aufsetzen und nachziehen, Abdeckung hinter UBA abnehmen und Anschlussstecker richtig auf UBA-Rückseite aufstecken
V	1F	525	Abgas-STB	Sobald die Abgastemperatur 140 °C erreicht, wird diese Fehlermeldung erzeugt.	In der Fachkundenebene des RC3x den Wert der Abgastemperatur prüfen und mit der wirklichen Abgastemperatur vergleichen	—
					Sollten Abweichungen bestehen, muss der Abgasfühler mit einem Ohmmeter gemessen und nach Tabelle geprüft werden.	Bei Abweichungen der Messwerte den Fühler austauschen
					Kessel auf Verschmutzung prüfen	Bei verschmutztem Kessel diesen reinigen
					Die Position des Abgasfühlers prüfen	Wenn der Abgasfühler falsch positioniert ist, diesen an der richtigen Stelle montieren
Prüfen, ob die Heizgaslenkplatten vorhanden oder eventuell beschädigt sind	Heizgaslenkplatten ersetzen bzw. vervollständigen					

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
V	1C	526	Fühlerdifferenz Abgas zu groß	Sobald zwischen Abgasfühler 1 und 2 eine zu große Temperaturdifferenz besteht, wird diese Fehlermeldung erzeugt.	Fühlerleitung prüfen	Bei Beschädigung austauschen
					Steckverbindung prüfen	Bei Verschmutzung reinigen oder evtl. austauschen
					Fühlerwerte nach Tabelle prüfen	Bei Beschädigung austauschen Bei losem Stecker diesen wieder aufstecken
					Spannungswerte am Fühler nach Tabelle prüfen	Bei Abweichungen den Fühler austauschen Bei Abweichungen den SAFe austauschen
V	1L	527	Fühlerschluss zwischen den Abgasfühlern	Im Testmode für den Fühler wurde ein Fehler festgestellt.	Fühlerleitung prüfen	Bei Beschädigung austauschen
					Steckverbindung prüfen	Bei Verschmutzung reinigen oder evtl. austauschen Bei Beschädigung austauschen
					Fühlerwerte nach Tabelle prüfen	Bei losem Stecker diesen wieder aufstecken Bei Abweichungen den Fühler austauschen
					Spannungswerte am Fühler nach Tabelle prüfen	Bei Abweichungen den SAFe austauschen

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
V	1P	528	Abgasfühler Bruch	Sobald am Abgasfühler eine zu niedrige Temperatur (< -5 °C) gemessen wird, wird diese Fehlermeldung erzeugt.	Fühlerleitung prüfen	Bei Beschädigung austauschen
					Steckverbindung prüfen	Bei Verschmutzung reinigen oder evtl. austauschen
					Fühlerwerte nach Tabelle prüfen	Bei Beschädigung austauschen Bei losem Stecker diesen wieder aufstecken
					Spannungswerte am Fühler nach Tabelle prüfen	Bei Abweichungen den Fühler austauschen Bei Abweichungen den SAFe austauschen
V	1L	529	Abgasfühler Kurzschluss	Sobald am Abgasfühler eine zu hohe Temperatur (> 150 °C) gemessen wird, wird diese Fehlermeldung erzeugt.	Fühlerleitung prüfen	Bei Beschädigung austauschen
					Steckverbindung prüfen	Bei Verschmutzung reinigen oder evtl. austauschen
					Fühlerwerte nach Tabelle prüfen	Bei Beschädigung austauschen Bei losem Stecker diesen wieder aufstecken
					Spannungswerte am Fühler nach Tabelle prüfen	Bei Abweichungen den Fühler austauschen Bei Abweichungen den SAFe austauschen

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
B	1H	530	Abgastemperatur zu hoch	Solange der Brenner wegen einer zu hohen Abgastemperatur abgeschaltet ist, wird dieser blockierende Fehler erzeugt. Der Brenner versucht nach Abkühlung der Abgastemperatur einen Neustart.	Kessel auf Verschmutzung prüfen	Bei Verschmutzung des Kessels diesen reinigen
					Fühlerleitung prüfen	Bei Beschädigung austauschen
					Steckverbindung prüfen	Bei Verschmutzung reinigen oder evtl. austauschen
					Fühlerwerte nach Tabelle prüfen	Bei Beschädigung austauschen Bei losem Stecker diesen wieder aufstecken
					Spannungswerte am Fühler nach Tabelle prüfen	Bei Abweichungen den Fühler austauschen Bei Abweichungen den SAFe austauschen
B	1H	562	Abgasaustrittssicherung zu hohe Temperatur	Wenn an der Abgasaustrittssicherung eine zu hohe Temperatur ansteht, wird diese Meldung erzeugt.	Zugbedarf im Abgasrohr prüfen	Abgasweg frei machen
					Schornsteindimensionierung prüfen	—
V	1H	563	Abgasaustrittssicherung zu häufig	Durch zu häufige Überschreitung der Temperaturschwelle Abgasaustrittssicherung wird diese Meldung erzeugt.	Abgasüberwachungseinrichtung defekt	Abgasüberwachungseinrichtung prüfen bzw. austauschen
					Zugbedarf im Abgasrohr prüfen	Abgasweg frei machen
					Schornsteindimensionierung prüfen	—
					Abgasüberwachungseinrichtung defekt	Abgasüberwachungseinrichtung prüfen bzw. austauschen

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
B	2E	207	Der Druck des Heizungswassers ist < 0,2 bar bei Wandkesseln oder < 0,6 bar bei GB312.	Es wurde bei der Prüfung des Wasserdrucks im Kessel festgestellt, dass der Druck < 0,2 bar ist. Unter Umständen schwankt die Druckanzeige auch mit Haltephasen von 30 s bis 2 min, obwohl am Manometer 1,5 bar angezeigt werden.	Beträgt der Wasserdruck in der Anlage mindestens 1 bar? Beträgt der Anlagendruck 1 bar, Kabelverbindung zum Drucksensor prüfen	Anlage nachfüllen und entlüften Evtl. Drucksensor austauschen
BC	2P	212	Wasserströmung	Temperaturanstieg des Sicherheits- oder Vorlauf-sensors > 5 K/s	Sind alle Wartungshähne geöffnet? Beträgt der Wasserdruck in der Anlage mindestens 1 bar? Ist mindestens ein Thermostatventil geöffnet? Umwälzpumpe prüfen Sicherheits- und Vorlaufsensoren prüfen	Wartungshähne öffnen Heizungsanlage nachfüllen und entlüften Ein Thermostatventil öffnen Ggf. Umwälzpumpe austauschen Ggf. Sicherheits- oder Vorlaufsensoren austauschen
BC	2U	213	Wasserströmung	Temperaturdifferenz zwischen Vor- und Rücklaufsensoren > 50 K	Sind alle Wartungshähne geöffnet? Beträgt der Wasserdruck in der Anlage mindestens 1 bar? Ist mindestens ein Thermostatventil geöffnet? Umwälzpumpe prüfen Vorlauf- und Rücklaufsensoren prüfen	Wartungshähne öffnen Heizungsanlage nachfüllen und entlüften Ein Thermostatventil öffnen Ggf. Umwälzpumpe austauschen Ggf. Vorlauf- oder Rücklaufsensoren austauschen

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
BC	2F	260	Kein Temperaturanstieg nach Brennerstart oder Temperaturunterschied zwischen Vorlaufsensoren und Sicherheitssensoren > 15 K	—	Sind alle Wartungshähne geöffnet? Beträgt der Wasserdruck in der Anlage mindestens 1 bar? Ist mindestens ein Thermostatventil geöffnet? Umwälzpumpe prüfen Sicherheits- und Vorlaufsensoren prüfen	Wartungshähne öffnen Heizungsanlage nachfüllen und entlüften Ein Thermostatventil öffnen Ggf. Umwälzpumpe austauschen Ggf. Sicherheits- oder Vorlaufsensoren austauschen
V	2L	266	Die Umwälzpumpe konnte während des Pumpentests keine Druckerhöhung von 50 mbar erzeugen.	Im Einschaltmoment des Kessels wird zunächst die Kesselpumpe ein- und ausgeschaltet und dabei der Wasserdruck geprüft. Stellen sich dabei keine Druckunterschiede von 50 mbar ein, wird diese Fehlermeldung erzeugt. (Der Fehler tritt nur bei Wandkesseln auf.)	Umwälzpumpe auf mechanisches Klemmen prüfen Ansteuerung der Umwälzpumpe prüfen Laufrad der Umwälzpumpe auf Verschmutzungen prüfen Prüfen, ob das Ausdehnungsgefäß am Kesselvorlauf angeschlossen ist Prüfen, ob bei Einsatz einer hydraulischen Weiche Vor- und Rücklauf an den Heizkreisgruppen richtig angeschlossen sind	Versuchen, die Umwälzpumpe zu lösen oder die Umwälzpumpe auszutauschen Erfolgt keine Spannungsversorgung der Umwälzpumpe, Versorgungskabel durchmessen und bei Beschädigung austauschen Laufrad der Umwälzpumpe reinigen Hydraulik abändern, Ausdehnungsgefäß muss in den Anlagenrücklauf Ggf. Anlagenhydraulik abändern

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
BC	2F	271	Temperaturunterschied zwischen Vorlaufsensor und Sicherheitssensor > 15 K	Die Temperaturdifferenz zwischen Vorlauf- und Sicherheitssensor ist zu groß.	Sind alle Wartungshähne geöffnet?	Wartungshähne öffnen
					Beträgt der Wasserdruck in der Anlage mindestens 1 bar?	Heizungsanlage nachfüllen und entlüften
					Ist mindestens ein Thermostatventil geöffnet?	Ein Thermostatventil öffnen
					Umwälzpumpe prüfen	Ggf. Umwälzpumpe austauschen
BC	2Y	281	Die Umwälzpumpe erzeugt keinen Druckunterschied.	Die Umwälzpumpe dreht zu schnell oder zu langsam.	Sicherheits- und Vorlaufsensor prüfen	Ggf. Sicherheits- oder Vorlaufsensor austauschen
					Prüfen, ob die Steckverbindung des Tachokabels der Umwälzpumpe richtig montiert ist	Steckverbindung des Tachokabels der Umwälzpumpe wiederherstellen
B	2Y	282	Wasserströmung	Keine Drehzahlrückmeldung der Umwälzpumpe	Tachokabel auf Kabelbruch kontrollieren	Ggf. Tachokabel der Umwälzpumpe austauschen
					Prüfen, ob die Steckverbindung des Tachokabels der Umwälzpumpe richtig montiert ist	Steckverbindung des Tachokabels der Umwälzpumpe wiederherstellen
B	2Y	307	Wasserströmung	Die Umwälzpumpe ist blockiert.	Tachokabel auf Kabelbruch kontrollieren	Ggf. Tachokabel der Umwälzpumpe austauschen
B	2Y	308	Wasserströmung	Die Umwälzpumpe dreht ohne Widerstand.	Kesselinterne Pumpe defekt	Kesselinterne Pumpe austauschen
B	2Y	308	Wasserströmung	Die Umwälzpumpe dreht ohne Widerstand.	Kesselinterne Pumpe defekt	Kesselinterne Pumpe austauschen

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
B	2L	329	Die Umwälzpumpe konnte während des Pumpentests keine Druckerhöhung von 50 mbar erzeugen.	Im Einschaltmoment des Kessels wird zunächst die Kesselpumpe ein- und ausgeschaltet und dabei der Wasserdruck geprüft. Stellen sich dabei keine Druckunterschiede von 50 mbar ein, wird diese Fehlermeldung erzeugt. (Der Fehler tritt nur bei Wandkesseln auf.)	Umwälzpumpe auf mechanisches Klemmen prüfen.	Versuchen, die Umwälzpumpe zu lösen oder die Umwälzpumpe auszutauschen
					Ansteuerung der Umwälzpumpe prüfen	Erfolgt keine Spannungsversorgung der Umwälzpumpe, Versorgungskabel durchmessen und bei Beschädigung austauschen
					Lauftrad der Umwälzpumpe auf Verschmutzung prüfen	Lauftrad der Umwälzpumpe reinigen
					Prüfen, ob das Ausdehnungsgefäß am Kesselvorlauf angeschlossen ist	Hydraulik abändern, Ausdehnungsgefäß muss in den Anlagenrücklauf
					Prüfen, ob bei Einsatz einer hydraulischen Weiche Vor- und Rücklauf an den Heizkreisgruppen richtig angeschlossen sind	Ggf. Anlagenhydraulik abändern
					Drucksensor auf Verschmutzung prüfen	Drucksensor reinigen und ggf. ersetzen
V	2F	338	Der Kessel musste nach 6 Starts abbrechen.	Werden aufgrund einer Störmeldung 2F/260 oder 2F/271 Neustarts durchgeführt und es kam dabei zu 6 erfolglosen Startversuchen, verriegelt der Kessel. Gilt nur für GB162.	Sind alle Wartungshähne geöffnet?	Wartungshähne öffnen
					Beträgt der Wasserdruck in der Anlage mindestens 1 bar?	Heizungsanlage nachfüllen und entlüften
					Ist mindestens ein Thermostatventil geöffnet?	Ein Thermostatventil öffnen
					Umwälzpumpe prüfen	Ggf. Umwälzpumpe austauschen
					Sicherheits- und Vorlaufsensor prüfen	Ggf. Sicherheits- oder Vorlaufsensor austauschen

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
V	2A	531	Wassermangel im Kessel (diese Fehlermeldung kann bei G135 nicht auftreten)	Bei Kessel G125 ist die Anstiegsgeschwindigkeit der Kesseltemperatur zu schnell. Bei Wandkesseln ist der Anlagendruck < 1 bar. Bei bodenstehenden Kesseln steigt die Kesselvorlauftemperatur zu schnell an.	Prüfen, ob die Absperrhähne geöffnet sind	Absperrhähne öffnen Anlage entlüften
					Beträgt der Wasserdruck in der Anlage mindestens 1 bar?	Bei zu geringem Wasserdruck Wasser nachfüllen Heizungsanlage nachfüllen und entlüften
B	2P	564	Temperaturanstieg Kesselfühler zu schnell (> 70 K/min)	Um den Wärmetauscher zu schützen, wurde aufgrund der Anstiegsgeschwindigkeit der Vorlauftemperatur diese Meldung ausgelöst.	Prüfen, ob Kessel durchströmt wird	Wärmeabnahme sicherstellen
B	2U	565	Differenz Vorlauf zu Rücklauf zu groß (> 40 K)	Um den Wärmetauscher zu schützen, wurde aufgrund der zu großen Temperaturdifferenz zwischen Vorlauf-temperatur und Rücklauf-temperatur diese Meldung erzeugt.	Kann bei normaler Anlagenkonfiguration nicht auftreten	Anlagenhydraulik prüfen
V	2U	575	Vorlauf-ISTB	Sobald die Kesselvorlauf-Ist-Temperatur die Vorlauf-ISTB-Temperatur von 140 °C erreicht und ein Flammenstrom gemessen wird oder die Magnetventile auf sind, wird diese Fehlermeldung erzeugt.	Wasserseitige Durchströmung prüfen	Ausreichende Durchströmung sicherstellen Kesselfühler/STB-Fühler austauschen Zünd-/Überwachungselektrode austauschen

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
V	3L	214	Lufttransport	Das Gebläse wird während der Sicherheitszeit abgeschaltet.	Beide Steckverbindungen am Gebläse kontrollieren	Steckverbindungen am Gebläse ordnungsgemäß wiederherstellen
					Ansteuerung 230 V des Gebläses prüfen, Versorgungskabel des Gebläses prüfen	Ggf. Versorgungskabel des Gebläses austauschen
					Tachokabel des Gebläses auf Kabelbruch prüfen	Ggf. Tachokabel des Gebläses austauschen Ggf. Gebläse austauschen
V	3Y	215	Lufttransport	Das Gebläse dreht zu schnell.	Steckverbindung des Tachokabels am Gebläse prüfen	Steckverbindung ordnungsgemäß wiederherstellen
					Tachokabel des Gebläses auf Kabelbruch prüfen	Ggf. Tachokabel des Gebläses austauschen
					Prüfen, ob die Netzspannung des Geräts zwischen 195 und 253 V liegt	Elektroanlage prüfen
					Prüfen, ob eine Verstopfung im Brenner, Wärmetauscher oder Abgassystem vorliegt	Verstopfung/Verunreinigung beheben.
					Prüfen, ob das Gebläserad lose auf der Motorwelle sitzt	Ggf. Gebläse austauschen
V	3P	216	Lufttransport	Das Gebläse dreht nicht schnell genug.	Prüfen, ob das Gebläse verschmutzt oder feucht ist	Gebläse reinigen oder austauschen
					Prüfen, ob die Netzspannung des Geräts zwischen 195 und 253 V liegt	Elektroanlage prüfen

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
V	3C	217	Lufttransport	Kein Lufttransport nach x Minuten	Feuerungsautomat UBA oder Gebläse defekt	Feuerungsautomaten UBA oder Gebläse austauschen
B	3A	264	Lufttransport	Der Lufttransport ist während der Betriebsphase ausgefallen.	Beide Steckverbindungen am Gebläse kontrollieren	Steckverbindungen am Gebläse ordnungsgemäß wiederherstellen
					Ansteuerung 230 V des Gebläses prüfen, Versorgungskabel des Gebläses prüfen	Ggf. Versorgungskabel des Gebläses austauschen
					Tachokabel des Gebläses auf Kabelbruch prüfen	Ggf. Tachokabel des Gebläses austauschen Ggf. Gebläse austauschen
B	3F	273	Lufttransport	Der Brenner und das Gebläse waren 24 Std. ununterbrochen in Betrieb und werden zur Sicherheitskontrolle für kurze Zeit außer Betrieb genommen.	Wärmeanforderung vollständig ausgeschaltet und nach einer Minute prüfen, ob das Gebläse in Betrieb bleibt	Ggf. UBA erneuern
V	3H	535	Lufttemperatur zu hoch	Sobald der Brenner wegen zu hoher Lufttemperatur ausgeschaltet wird, wird dieser Fehler erzeugt. Ein Löschen der Meldung ist nur in der Fachkundenebene unter „Wartungsmeldung zurücksetzen“ möglich. Der Brenner versucht nach Abkühlung der Lufttemperatur einen Neustart.	Prüfen, ob der Luftfühler richtig positioniert ist	Fühler richtig positionieren
					Widerstandswerte des Fühlers nach Tabelle prüfen	Bei Abweichungen Fühler austauschen
					Fühlerleitung auf Beschädigung prüfen	Bei Beschädigungen Fühler austauschen
					Kessel auf Verschmutzung prüfen	Wenn erforderlich, Kessel reinigen

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
V	3U	536	Falsche Anbringung Luftsensord/ Abgassensor	Wenn nach einer bestimmten Brennerlaufzeit die Lufttemperatur wärmer als die Abgastemperatur ist, wird diese Fehlermeldung erzeugt.	Positionierung des Abgastemperaturfühlers prüfen	Bei falscher Positionierung die Fühlerposition korrigieren
					Positionierung des Lufttemperaturfühlers prüfen	Bei falscher Positionierung die Fühlerposition korrigieren
V	3C	537	Keine Drehzahl	Wenn am SAFE keine Drehzahlrückmeldung anliegt, obwohl das Gebläse in Betrieb sein soll, wird diese Fehlermeldung erzeugt.	Verbindungsleitung zwischen Gebläse und SAFE prüfen	Wenn beschädigt, austauschen
					Steckverbinder an SAFE und Gebläse prüfen	Wenn beschädigt, austauschen bzw. Stecker wieder aufstecken
						Wenn Spannung anliegt und das Gebläse nicht läuft, ist das Gebläse defekt und muss ausgetauscht werden. Wenn keine Spannung anliegt, ist der SAFE defekt und muss ausgetauscht werden.
V	3C	538	Gebläse viel zu langsam	Gebläse dreht langsamer, als vom SAFE vorgesehen	Gebläse auf Verschmutzung prüfen	Gebläse austauschen
V	3C	540	Gebläse zu schnell	Gebläse dreht schneller, als vom SAFE vorgesehen	PWM-Signal wird übertragen	PWM-Verbindungskabel prüfen, ggf. austauschen
V	3Y	559	Luftdruckschalter hängt	Der Luftdruckschalter fällt trotz ausgeschaltetem Gebläse nicht ab.	Diese Funktion ist zurzeit nicht aktiv.	—
V	3P	560	Luftdruckschalter offen	Der Luftdruckschalter meldet keinen Kontakt, obwohl das Gebläse eingeschaltet ist.	Diese Funktion ist zurzeit nicht aktiv.	—

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
V	4A	218	Temperatur	Die Temperatur am Vorlaufsensor ist > 105 °C.	Sind alle Wartungshähne geöffnet?	Wartungshähne öffnen
					Beträgt der Wasserdruck in der Anlage mindestens 1 bar?	Heizungsanlage nachfüllen und entlüften
					Ist mindestens ein Thermostatventil geöffnet?	Ein Thermostatventil öffnen
					Umwälzpumpe prüfen	Ggf. Umwälzpumpe austauschen
					Vorlaufsensor prüfen	Ggf. Vorlaufsensor austauschen
V	4F	219	Temperatur	Die Temperatur am Sicherheitssensor ist > 95 °C.	Sind alle Wartungshähne geöffnet?	Wartungshähne öffnen
					Beträgt der Wasserdruck in der Anlage mindestens 1 bar?	Heizungsanlage nachfüllen und entlüften
					Ist mindestens ein Thermostatventil geöffnet?	Ein Thermostatventil öffnen
					Umwälzpumpe prüfen	Ggf. Umwälzpumpe austauschen
					Sicherheitssensor prüfen	Ggf. Sicherheitssensor austauschen
V	4L	220	Temperatur	Sicherheitssensor-Kurzschluss oder Sicherheitssensor wärmer als 130 °C	Sind alle Wartungshähne geöffnet?	Wartungshähne öffnen
					Beträgt der Wasserdruck in der Anlage mindestens 1 bar?	Heizungsanlage nachfüllen und entlüften
					Ist mindestens ein Thermostatventil geöffnet?	Ein Thermostatventil öffnen
					Umwälzpumpe prüfen	Ggf. Umwälzpumpe austauschen
					Kabel im Kabelbaum zum Sicherheitssensor auf Kurzschluss prüfen	Bei Beschädigung Kabelbaum austauschen

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
V	4P	221	Sicherheitssensor loser Kontakt oder defekt	Der Kontakt zum Sicherheitssensor ist unterbrochen.	Steckverbindung zum Sicherheitssensor auf losen Kontakt prüfen	Steckverbindung ordnungsgemäß anbringen
					Kabel im Kabelbaum zum Sicherheitssensor auf Beschädigungen prüfen	Bei Beschädigung Kabelbaum austauschen
					Widerstandswert des Sicherheitssensors prüfen	Ggf. Sicherheitssensor austauschen
V	4U	222	Vorlaufsensor-Kurzschluss	Kein Warmwasserbetrieb und auch kein Heizbetrieb	Kabel im Kabelbaum zum Vorlaufsensor auf Kurzschluss prüfen	Bei Beschädigung Kabelbaum austauschen
					Vorlaufsensor prüfen	Ggf. Vorlaufsensor austauschen
V	4Y	223	Vorlaufsensor loser Kontakt oder defekt	Der Kontakt zum Vorlaufsensor ist unterbrochen.	Steckverbindung zum Vorlaufsensor auf losen Kontakt prüfen	Steckverbindung ordnungsgemäß anbringen
					Kabel im Kabelbaum zum Vorlaufsensor auf Beschädigungen prüfen	Bei Beschädigung Kabelbaum austauschen
					Widerstandswert des Vorlaufsensors prüfen	Ggf. Vorlaufsensor austauschen
V	4C	224	Systemfehler	UBA verzeichnet keine Verbindung zu ungenutzten Kontakten 22 und 50	Kontakt zwischen UBA und Montagefuß von UBA prüfen	UBA ordnungsgemäß aufsetzen und nachziehen, Abdeckung hinter UBA abnehmen und Anschlussstecker richtig auf UBA-Rückseite aufstecken

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
V	4E	225	Temperatur	Nur für GB132 T: Temperaturdifferenz zwischen Vorlauf- und Sicherheitssensor zu groß (Doppelsensor)	Sind alle Wartungshähne geöffnet?	Wartungshähne öffnen
					Beträgt der Wasserdruck in der Anlage mindestens 1 bar?	Heizungsanlage nachfüllen und entlüften
					Ist mindestens ein Thermostatventil geöffnet?	Ein Thermostatventil öffnen
					Umwälzpumpe prüfen	Ggf. Umwälzpumpe austauschen
					Sicherheits- und Vorlaufsensor prüfen	Ggf. Doppelsensor austauschen
S	4E	278	Sensortest fehlergeschlagen	Kein Warmwasserbetrieb und auch kein Heizbetrieb	Mittels Spannungsmessung prüfen, ob zwischen der Bekabelung des Vorlauf- und des Sicherheitssensors ein Kurzschluss vorliegt	Kabelbaum oder entsprechenden Teil davon ersetzen
V	4A	332	Temperatur	Temperatur am Vorlaufsensor über 110 °C	Sind alle Wartungshähne geöffnet?	Wartungshähne öffnen
					Beträgt der Wasserdruck in der Anlage mindestens 1 bar?	Heizungsanlage nachfüllen und entlüften
					Ist mindestens ein Thermostatventil geöffnet?	Ein Thermostatventil öffnen
					Umwälzpumpe prüfen	Ggf. Umwälzpumpe austauschen
					Vorlaufsensor prüfen	Ggf. Vorlaufsensor austauschen
V	4A	505	Innerhalb einer Zeit von 30 min wurde am STB kein Temperaturanstieg festgestellt	Innerhalb einer Zeit von 30 min wurde am STB kein Temperaturanstieg festgestellt.	Prüfen, ob der STB wirklich in der Tauchhülse steckt	STB richtig positionieren
V	4A	506	Temperaturanstieg am STB schneller als 20 K/min	Temperaturanstieg am STB zu schnell	Hydraulik der Anlage bzw. Position des Fühlers prüfen	Für eine ausreichende Durchströmung des Kessels sorgen bzw. Fühler richtig positionieren

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
B	4A	507	STB-Auslösung im STB-Test	Der STB hat während des STB-Tests ausgelöst.	Die Servicetaste am BC10 hängt oder wurde zu lange gedrückt.	Bei hängender Taste die Taste lösen oder BC10 austauschen
V	4A	520	Vorlauf-STB	Sobald die Vorlauftemperatur einen Wert von 100 °C erreicht, wird diese Fehlermeldung erzeugt.	Da über den Kesselfühler der Temperaturanstieg im Kessel überwacht wird und dadurch der Brenner rechtzeitig ausgeschaltet wird, kann diese Fehlermeldung unter normalen Umständen nicht erscheinen. Der Fehler kann nur bei ungünstiger Hydraulik in Zweikessel-Anlagen auftreten, wenn Kessel sich z. B. über den Rücklauf oder Vorlauf gegenseitig beeinflussen.	Hydraulik prüfen
V	4U	521	Fühlerdifferenz zwischen Kesselfühler 1 und 2 zu groß	Sobald zwischen Kesselvorlauffühler 1 und 2 eine zu große Differenz ist, wird diese Fehlermeldung erzeugt (Abweichung von 5 K/2 s).	Prüfen, ob die Taste „Reset“ am SAFE leuchtet	„Reset“ am SAFE betätigen
					Prüfen, ob die Rückschlagklappe an der Speicherladepumpe geschlossen ist	Sollte die Klappe nicht geschlossen sein, diese schließen
					Überprüfen, ob Kesselvorlauf und Kesselrücklauf richtig angeschlossen sind	Sollte eine Vertauschung vorliegen, Kessel richtig anschließen
					Steckverbindung am Kesselfühler und am SAFE bezüglich Verschmutzung bzw. Beschädigung prüfen	Evtl. Kontakte reinigen bzw. Verbindungsleitung austauschen

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung



0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
					Widerstandswerte des Kesselfühlers nach Tabelle bzw. Stecker am Fühler optisch prüfen	Wenn Abweichungen der Fühlerwerte bestehen oder Stecker defekt ist, Kesselfühler austauschen
					Spannungswerte am Kesselfühler nach Tabelle prüfen	Wenn Abweichungen bestehen, SAFe austauschen
V	4U	522	Kurzschluss zwischen Kesselfühler 1 und 2	Im Testmode für den Fühler wurde ein Fehler festgestellt.	Fühlerleitung prüfen	Bei Beschädigung austauschen
					Steckverbindung prüfen	Bei Verschmutzung reinigen oder evtl. austauschen Bei Beschädigung austauschen Bei losem Stecker diesen wieder aufstecken
					Fühlerwerte nach Tabelle prüfen	Bei Abweichungen den Fühler austauschen
					Spannungswerte am Fühler nach Tabelle prüfen	Bei Abweichungen den SAFe austauschen
V	4Y	523	Kesselvorlauffühler Unterbrechung	Sobald am Kesselvorlauffühler eine zu niedrige Temperatur ($< -5^{\circ}\text{C}$) gemessen wird, wird diese Fehlermeldung erzeugt.	Fühlerleitung prüfen	Bei Beschädigung austauschen
					Steckverbindungen prüfen	Bei Verschmutzung reinigen oder evtl. austauschen Bei Beschädigung austauschen Bei losem Stecker diesen wieder aufstecken
					Fühlerwerte nach Tabelle prüfen	Bei Abweichungen den Fühler austauschen
					Spannungswerte am Kesselfühler nach Tabelle prüfen	Bei Abweichungen den SAFe austauschen

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
V	4U	524	Kesselvorlauffühler Kurzschluss	Sobald am Kesselvorlauffühler eine zu hohe Temperatur ($> 130^{\circ}\text{C}$) gemessen wird, wird diese Fehlermeldung erzeugt.	Fühlerleitung prüfen	Bei Beschädigung austauschen
					Steckverbindungen prüfen	Bei Verschmutzung reinigen oder evtl. austauschen Bei Beschädigung austauschen Bei losem Stecker diesen wieder aufstecken SAFe austauschen
					Fühlerwerte nach Tabelle prüfen	Bei Abweichungen den Fühler austauschen
					Spannungswerte am Kesselfühler nach Tabelle prüfen	Bei Abweichungen den SAFe austauschen
B	4U	532	Netzspannung zeitweilig zu gering (unter 180 Volt) oder EMV-Probleme	Netzspannung zeitweilig zu gering (unter 180 Volt) oder EMV-Probleme	Verdrahtung oder Netzspannung prüfen	Verdrahtung korrigieren oder für ausreichend Netzspannung sorgen
					BRM10 defekt	BRM10 austauschen
					EMV-Probleme	EMV-Probleme beseitigen

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
BC	5C	226	Kennzeichnung für Handterminal	Gilt nicht für GB142 und GB132 T!	—	—
BC	5H	268	Der Relaisstest wurde in der Fachkundenebene der Bedieneinheit RC3x aktiviert.	Der Relaisstest wurde in der Fachkundenebene der Bedieneinheit RC3x aktiviert.	—	—
BC	5A	275	UBA im Testmode	Gilt nicht für GB142 und GB132 T!	—	—
BC	5A	507	STB-Test erfolgreich durchgeführt	—	—	—
B	5L	542	Kommunikation mit SAFE unvollständig	Diesen Fehler erzeugt der MC10, wenn er nicht alle Daten vom SAFE erhält, die er benötigt.	Leistungsverbindungen zwischen SAFE und MC10 prüfen	SAFE austauschen
B	5L	543	Keine Kommunikation mit SAFE	Diesen Fehler erzeugt der MC10, wenn er überhaupt nicht mit dem SAFE kommunizieren kann.	<p>Prüfen, ob die Stecker der Leitungen (Busleitung und Netzleitung) zwischen SAFE und MC10 richtig aufgesteckt sind</p> <p>Im MC10 an den Klemmen „Netz SAFE“ prüfen, ob 230 Volt anliegen</p> <p>Prüfen, ob die Verbindungsleitungen (Busleitung und Netzleitung) zwischen SAFE und MC10 evtl. beschädigt sind</p> <p>Prüfen, ob am SAFE die grüne Signallampe leuchtet</p>	<p>Bei losem Stecker diesen wieder aufstecken</p> <p>Sollten keine 230 Volt anliegen, ist der MC10 defekt und muss ausgetauscht werden.</p> <p>Verbindungsleitung austauschen</p> <p>Sollte die Lampe nicht leuchten, ist vermutlich der SAFE defekt und muss ausgetauscht werden.</p>

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
					<p>Die Busverbindungsleitung zwischen SAFE und MC10 trennen und prüfen, ob der Kessel in Notbetrieb geht (läuft auf 60 °C Kesseltemperatur)</p> <p>Durch Austausch prüfen, ob der SAFE defekt ist</p> <p>Durch Austausch prüfen, ob MC10 defekt ist</p> <p>Wenn der SAFE dunkel bleibt, eine gewisse Zeit abwarten, da bei kaltem SAFE das Gerät evtl. nicht anläuft</p>	<p>Sollte der Kessel nicht anlaufen, ist der SAFE defekt und muss ausgetauscht werden.</p> <p>SAFE austauschen</p> <p>MC10 austauschen</p> <p>Max. 30 Minuten warten und prüfen, ob dann die grüne Lampe im SAFE wieder leuchtet. Sollte dies nicht der Fall sein, muss der SAFE ausgetauscht werden.</p>
V	5P	552	Zu viele Entriegelungen über Schnittstelle	<p>Wird innerhalb kurzer Zeit die „Reset“-Taste am MC10 zu häufig betätigt, wird diese Fehlermeldung erzeugt.</p> <p>ACHTUNG: Dieser Fehler lässt sich nur über die Taste am SAFE entriegeln!</p>	Prüfen, ob die „Reset“-Taste am MC10 evtl. klemmt	<p>Taste wieder lösen</p> <p>Sollte die „Reset“-Taste in Ordnung sein, muss der BC10 ausgetauscht werden.</p>

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
B	5U	582	Keine Kommunikation mit UM10	Der SAFe kann keine Verbindung mit dem UM10 aufnehmen.	Verbindungsleitung zwischen SAFe und UM10 prüfen	Bei defekter Leitung diese austauschen, bei losem Stecker diesen wieder richtig aufstecken
					Sicherung am UM10 prüfen	Sicherung austauschen
V	5Y	585	Kein UM10	Die Kommunikation ist fehlerfrei, aber das UM10 meldet sich nicht mehr.	Wenn das UM10 ausgebaut wird, muss es auch softwareseitig deinstalliert werden (siehe Montage- und Bedienungsanleitung).	Entsprechend der Montage- und Bedienungsanleitung einen „Reset“ an der Bedieneinheit durchführen, um das UM10 zu deinstallieren bzw. das Modul auszutauschen
V	5E	586	SAFe alter Softwarestand	Der eingesetzte SAFe kann die Vorgaben des UM10 nicht verarbeiten.	—	SAFe mit neuem Softwarestand (ab Version 4.X) einsetzen
V	5U	588	Mehr als ein UM10 im System	Der SAFe erkennt, dass mehr als ein UM10 im System vorhanden ist.	—	Alle Module bis auf ein UM10 entfernen

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
V	6A	227	Flammenüberwachung	Keine Ionisationsmeldung nach der Zündung. Nach dem vierten Versuch wird diese Meldung erzeugt.	Gasanschlussdruck messen, Gas-Luft-Verhältnis messen, Gasdüse prüfen	Ist der benötigte Gasanschlussdruck nicht vorhanden, mit dem zuständigen Gasversorger Rücksprache halten. Gas-Luft-Verhältnis auf -5 Pa einstellen. Für die Gasart korrekte Gasdüse einsetzen
					Ist die Gasleitung entlüftet?	Gasleitung entlüften
					Ist der Glühzylinder in Ordnung?	Wenn Widerstand 50 bis 300 Ohm, dann Glühzylinder in Ordnung, sonst auswechseln
					Die Spannung zum Glühzylinder muss 120 V betragen	Wenn keine Spannung anliegt, Steckverbindung prüfen oder defekten Trafo austauschen
					Öffnet die Gasarmatur bei 0L? Elektrischen Anschluss Gasarmatur prüfen	Die Spannung muss während 0L zwischen 20 und 24 V liegen.
					Zuluft-, Abgasweg und Brennraum auf Verschmutzung prüfen	Verschmutzung beseitigen
					Ionisationsstrom messen	Ionisationsstrom muss in der Teillast > 1,4 µA betragen, sonst Ionisationselektrode austauschen
V	6C	228	Flammenüberwachung	Ionisationsmeldung trotz nicht vorhandener Flamme	Ionisationselektrode auf Beschädigung bzw. Verschmutzung prüfen	Ionisationselektrode austauschen bzw. reinigen

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
B	6L	229	Flammenüberwachung	Flamme während des Brennerbetriebs ausgefallen	Gasanschlussdruck messen, Gas-Luft-Verhältnis messen, Gasdüse prüfen. Bei Flüssiggas: Genügend Gasvorrat im Tank oder Tank neu befüllt? Ionisationselektrode auf Beschädigung bzw. Verschmutzung prüfen	Ist der benötigte Gasanschlussdruck nicht vorhanden, mit dem zuständigen Gasversorger Rücksprache halten. Gas-Luft-Verhältnis auf -5 Pa einstellen. Für die Gasart korrekte Gasdüse einsetzen. Ionisationselektrode austauschen bzw. reinigen
V	6P	269	Flammenüberwachung	Glühzünder zu lange eingeschaltet	BCM/KIM defekt	BCM bzw. KIM durch Buderus Service austauschen lassen
V	6C	306	Ionisationsmessung nach Schließen des Gasventils	Nachdem der UBA versucht hat, das Gasventil zu schließen, wird weiterhin ein Ionisationsstrom gemessen.	Strömt nach Abschaltung Gas-Luft-Gemisch in Brennraum, obwohl Gasarmatur spannungslos ist?	Gasarmatur austauschen
B	6A	504	Brennerstörung Nicht-EMS-Brenner	Brennerstörung Nicht-EMS-Brenner	Der vorhandene Nicht-EMS-Brenner ist auf Störung.	Brenner am Feuerungsautomaten entriegeln
V	6C	508	Zu hoher Flammenfühlerstrom	Interner Fehler: Es wird im SAFe ein Flammenfühlerstrom außerhalb des Messbereichs gemessen.	„Reset“-Taste betätigen und warten, ob der Fehler behoben ist	Bleibt der Fehler nach „Reset“ erhalten, ist der SAFe defekt und muss ausgetauscht werden.
V	6C	509	Eingang QRC defekt	Bei der Überprüfung der Eingangsbeschaltung des Flammenfühlers wurde ein Fehler erkannt.	Über den RC3x die Anlage in einen Ruhezustand, z. B. Nachtabsenkung, setzen, sodass der Brenner ausgeschaltet ist	—



Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
					Im Ruhezustand im RC3x im Menü „Monitor“ den Fühlerstrom prüfen	Falls der Fühlerstrom zu groß ist, die Position des Flammenfühlers prüfen. Eventuell gelangt Fremdlicht an den Flammenfühler. Falls ein Fühlerstrom von ca. 0 µA angezeigt wird, ist der SAFe defekt und muss ausgetauscht werden.
V	6Y	510	Fremdlicht Vorbelüftung	Es wurde ein Flammensignal während der Vorbelüftungsphase erkannt.	Position des Flammenfühlers prüfen, ob evtl. Fremdlicht einfällt Mit abgezogenem und mit der Hand abgedunkeltem Flammenfühler Startversuch durchführen und prüfen, ob Fehlermeldung 6Y/510 angezeigt wird Das Magnetventil ist undicht, wodurch die Flamme nicht verlischt (im Sichtfenster am Brenner optisch prüfen). Mit abgezogenem und mit der Hand abgedunkeltem Flammenfühler Startversuch durchführen und prüfen, ob Fehlermeldung 6U/511 angezeigt wird. (Der SAFe versucht einen Wiederanlauf.) Sollte dies der Fall sein, erkennt der Flammenfühler Fremdlicht. Wackelkontakt Flammenfühler oder Stecker SAFe	Wenn erforderlich, Fühler richtig positionieren Der Flammenfühler ist defekt, wenn immer noch die Fehlermeldung 6Y/510 erscheint. Der Flammenfühler muss ausgetauscht werden. Magnetventil austauschen Evtl. ist das Züdelement nicht richtig positioniert und sollte richtig eingebaut werden. Flammenfühler oder SAFe austauschen

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
B	6U	511	Keine Flamme innerhalb der Sicherheitszeit	Es wurde kein Flammensignal innerhalb der Sicherheitszeit erkannt. Bei mehrmaligem Auftreten führt diese an sich blockierende Störung zu einer verriegelten Störung.	—	Keine Maßnahme, SAFE versucht Wiederanlauf Ggf. entriegeln/Reset
B	6L	512	Flammenabriss innerhalb der Sicherheitszeit	Das Flammensignal ging innerhalb der Sicherheitszeit aus.	—	Keine Maßnahme, SAFE versucht Wiederanlauf
B	6L	513	Flammenabriss innerhalb der Nachzündzeit	Das Flammensignal ging innerhalb der Nachzündzeit aus.	—	Keine Maßnahme, SAFE versucht Wiederanlauf
B	6L	514	Flammenabriss innerhalb der Stabilisierungszeit	Das Flammensignal ging innerhalb der Stabilisierungszeit aus.	—	Keine Maßnahme, SAFE versucht Wiederanlauf
B	6L	515	Flammenabriss in Betrieb 1. + 2. Stufe	Das Flammensignal ging während des Betriebs von der 1. + 2. Stufe aus.	—	Keine Maßnahme, SAFE versucht Wiederanlauf
B	6L	516	Flammenabriss Umschaltung 1. Stufe	Das Flammensignal ging während der Umschaltung auf die 1. Stufe aus.	—	Keine Maßnahme, SAFE versucht Wiederanlauf
B	6L	517	Flammenabriss in Betrieb 1. Stufe	Das Flammensignal ging während des Betriebs von der 1. Stufe aus.	—	Keine Maßnahme, SAFE versucht Wiederanlauf

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
B	6L	518	Flammenabriss Umschaltung 1. + 2. Stufe	Das Flammensignal ging während der Umschaltung von 1. Stufe auf 2. Stufe bzw. von 2. Stufe auf 1. Stufe aus.	—	Keine Maßnahme, SAFE versucht Wiederanlauf
V	6C	519	Kein Flammenabriss Nachbelüftung	Während der Nachbelüftungsphase ging das Flammensignal nicht aus.	Schritt 1: Stecker Magnetventil 1. Stufe am SAFE entfernen und im Menü „Monitor“ im RC3x den Flammenstrom prüfen Schritt 2: Erneut den Flammenstrom im Menü „Monitor“ des RC3x prüfen	Sollte ein Flammenstrom von mehr als ca. 0 µA angezeigt werden, das Magnetventil der 1. Stufe austauschen Sollte weiterhin ein Flammenstrom von mehr als ca. 0 µA angezeigt werden, den Flammenfühler austauschen
V	6L	548	Zu viele Repetitionen/Wiederanläufe	Während einer Wärmeanforderung sind 6 Flammenabriss aufgetreten.	In der Fachkundenebene des RC3x den Menüpunkt „Fehlerspeicher“ und danach das Untermenü „blockierende Fehler“ aufrufen. Sollten ausschließlich Fehlermeldungen 6U/511 vorliegen, folgendes Vorgehen wählen: Prüfen, ob eine korrekte Brennstoffversorgung sichergestellt ist. Kapitel „Brennstoffversorgung“ in der Serviceanleitung beachten!	Bei Fehlern in der Brennstoffversorgung diese beheben

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung



0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
					In der Fachkundenebene des RC3x den Menüpunkt „Relaistest“ bzw. „Funktionstest“ aufrufen, hier die Zündung einschalten und prüfen, ob die Zündung korrekt arbeitet	—
					Sollte keine Zündung vorhanden sein, folgende Punkte prüfen:	Bei Abweichungen folgende Maßnahmen ergreifen:
					Abstand Zündelectroden Zustand Zündelectroden	Korrekten Abstand herstellen Wenn Electroden verbraucht oder beschädigt sind, diese austauschen
					Zustand der Zündleitungen zwischen Zündtrafo und Electroden	Wenn beschädigt, austauschen
					Sind die Stecker richtig auf die Zündelectroden aufgesteckt? Zustand der Verbindungsleitung zwischen SAFE und Zündtrafo prüfen	Wenn die Kontakte nicht richtig befestigt sind, Fehler beheben Wenn beschädigt, austauschen
					Ist der Stecker des Zündtrafos richtig am Safe aufgesteckt?	Evtl. Kontaktprobleme beheben (z. B. Stecker richtig aufstecken)
					In der Fachkundenebene des RC3x den Menüpunkt „Monitor“ aufrufen und hier den Flammenstrom prüfen. Sollte dieser schwanken oder ständig kleiner als die Sollvorgaben aus der Serviceanleitung sein, folgendes Vorgehen wählen: Flammenüberwachung auf Verschmutzung prüfen	Bei Verschmutzung des Flammenfühlers diesen reinigen

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
					Position der Flammenüberwachung prüfen (bei Ölkesseln Winkelhalter prüfen)	Flammenfühler richtig positionieren bzw. den Winkelhalter austauschen
					Leistungsverbindung zwischen SAFE und Flammenfühler prüfen	Bei defekter Leitung diese austauschen
					Steckverbindung der Flammenüberwachung am SAFE prüfen	Sollte der Stecker nicht richtig aufgesteckt sein, diesen wieder richtig aufstecken
					Düsen prüfen	Düsen evtl. austauschen
					Ölabschlussventil bei Ölkesseln optisch prüfen	Ölabschlussventil des Ölvorwärmers eventuell austauschen
					Mischsystem bei Ölkesseln prüfen	Mischsystem ggf. reinigen
					Brennereinstellung prüfen	Bei Abweichungen korrigieren
					In der Fachkundenebene des RC3x Menüpunkt „Fehlerspeicher“ und danach das Untermenü „blockierende Fehler“ aufrufen. Sollten Fehlermeldungen 6L/516 vorliegen, bitte prüfen, ob Magnetventile 1 und/oder 2 bzgl. der Zuordnung richtig am SAFE aufgesteckt sind	Bei Vertauschungen diese beheben
					Sollten andere oder auch keine anderen blockierenden Fehler vorliegen, bitte folgendes Vorgehen wählen:	

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
					Prüfen, ob eine korrekte Brennstoffversorgung sichergestellt ist. Kapitel „Brennstoffversorgung“ in der Serviceanleitung beachten!	Bei Fehlern in der Brennstoffversorgung diese beheben
					Magnetventil auf Funktion prüfen, ob evtl. defekt	Bei Defekt das Magnetventil austauschen
V	6L	553	Zu viele Flammenabriss	Wenn direkt hintereinander 15 Flammenabriss registriert werden, wird diese Meldung erzeugt. ACHTUNG: Ein „Reset“ ist nur am SAFe möglich!	In der Fachkundenebene des RC3x den Menüpunkt „Fehlerspeicher“ und danach das Untermenü „blockierende Fehler“ aufrufen. Sollten ausschließlich Fehlermeldungen 6U/511 vorliegen, bitte folgendes Vorgehen wählen: Prüfen, ob eine korrekte Brennstoffversorgung sichergestellt ist. Kapitel „Brennstoffversorgung“ in der Serviceanleitung beachten! In der Fachkundenebene des RC3x den Menüpunkt „Relaistest“ aufrufen, hier die Zündung einschalten und prüfen, ob die Zündung korrekt arbeitet Sollte keine Zündung vorhanden sein, folgende Punkte prüfen: Abstand Zündeletroden prüfen Zustand Zündeletroden prüfen	Bei Fehlern in der Brennstoffversorgung diese beheben — Bei Abweichungen folgende Maßnahmen ergreifen: Korrekten Abstand herstellen Wenn Elektroden verbraucht oder beschädigt sind, diese austauschen

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
					Zustand der Zündleitungen zwischen Zündtrafo und Elektroden	Wenn beschädigt, austauschen
					Sind die Stecker richtig auf die Zündeletroden aufgesteckt?	Wenn die Kontakte nicht richtig befestigt sind, Fehler beheben
					Zustand der Verbindungsleitung zwischen SAFe und Zündtrafo prüfen	Wenn beschädigt, austauschen
					Ist der Stecker des Zündtrafos richtig am SAFe aufgesteckt?	Evtl. Kontaktprobleme beheben (z. B. Stecker richtig aufstecken)
					In der Fachkundenebene des RC3x den Menüpunkt „Monitor“ aufrufen und hier den Flammenstrom prüfen. Sollte dieser schwanken oder ständig kleiner als die Sollvorgaben aus der Serviceanleitung sein, folgendes Vorgehen wählen:	
					Flammenüberwachung auf Verschmutzung prüfen	Bei Verschmutzung des Flammenfühlers diesen reinigen
					Position der Flammenüberwachung prüfen (Winkelhalter Ölkessel prüfen)	Flammenfühler richtig positionieren bzw. den Winkelhalter austauschen
					Leistungsverbindung zwischen SAFe und Flammenfühler prüfen	Bei defekter Leitung diese austauschen
					Steckverbindung der Flammenüberwachung am SAFe prüfen	Sollte der Stecker nicht richtig aufgesteckt sein, diesen wieder richtig aufstecken
					Düsen prüfen	Düsen evtl. austauschen

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
					Ölabschlussventil bei Ölkesseln optisch prüfen	Ölabschlussventil des Ölvorwärmers evtl. austauschen
					Mischsystem bei Ölkesseln prüfen	Mischsystem ggf. reinigen
					Brennereinstellung prüfen	Bei Abweichungen korrigieren
					In der Fachkundenebene des RC3x Menüpunkt „Fehlerspeicher“, danach Untermenü „blockierende Fehler“ aufrufen. Sollten Fehlermeldungen 6L/516 vorliegen, prüfen, ob Magnetventile 1 und/oder 2 bzgl. der Zuordnung richtig am SAFE aufgesteckt sind	Bei Vertauschungen diese beheben
					Sollten andere oder auch keine anderen blockierenden Fehler vorliegen, folgendes Vorgehen wählen:	
					Prüfen, ob eine korrekte Brennstoffversorgung sichergestellt ist. Entsprechendes Kapitel „Brennstoffversorgung“ in der Serviceanleitung beachten!	Bei Fehlern in der Ölversorgung diese beheben
					Magnetventil auf Funktion prüfen, ob eventuell defekt	Bei Defekt austauschen
B	6L	555	Flammenabriss innerhalb Stabilisierung Zündgas	Das Flammensignal ging innerhalb der Stabilisierungszeit Zündgas aus.	Kabelverbindung zur Ionisationselektrode prüfen	Defekte Kabelverbindung wiederherstellen
					Ionisationselektrode auf Verschmutzung prüfen	Verschmutzung beheben bzw. Elektrode austauschen
					Position der Ionisationselektrode prüfen	Ionisationselektrode korrekt positionieren

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
B	6E	556	Hauptflamme zu früh	Es hat sich eine Hauptflamme gebildet, obwohl nur das Zündgas geöffnet sein sollte.	Diese Funktion ist zurzeit nicht aktiv.	—
B	6L	557	Flammenabriss bei Hauptgas ein	Das Flammensignal (auch Zündflamme) ging bei „Hauptgas ein“ aus.	—	Feuerungsautomaten entriegeln
					Gasanschlussdruck prüfen	Bei Abweichungen ggf. mit Gasversorger in Verbindung setzen
					Feuerungsautomaten SAFE prüfen	Feuerungsautomaten SAFE austauschen
					Düsendruck nach technischer Unterlage des Kessels prüfen	Düsendruck, wenn erforderlich, richtig einstellen
B	6A	558	Keine Bildung der Hauptflamme	Es hat sich in der zweiten Sicherheitszeit keine Hauptflamme gebildet.	Diese Funktion ist zurzeit nicht aktiv.	—
V/B	6L	561	5-mal „Power Up“ (Spannungsunterbrechung während Brennerstart)	Wenn der Brennerautomat 5-mal hintereinander während des ersten Brenneranlaufs direkt nach dem „Power Up“ ausgeschaltet wurde, wird diese Meldung erzeugt. Tritt die Meldung mehr als 5-mal nacheinander auf, wird der Fehler ein verriegelnder Fehler.	—	Feuerungsautomaten entriegeln
					Die 230-V-Spannungsversorgung zum Regelgerät bzw. SAFE prüfen. Evtl. liegt ein Wackelkontakt vor und der SAFE bekommt ständig eine Spannungsunterbrechung.	Problem in der Spannungsversorgung beheben
					Eventuell liegen Störungen im Rahmen von EMV vor. Daher das Umfeld der Anlage auf mögliche Störquellen prüfen	Ursachen für EMV-Störungen beheben
					Sollte keines der genannten Probleme vorliegen, ist vermutlich der SAFE defekt.	SAFE austauschen

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
V	6C	576	Ionisation innerhalb der Vorbelüftung > 0,9 µA	Es wurde ein Flammensignal innerhalb der Vorbelüftungszeit erkannt.	Flammenfühler auf Defekte prüfen Gasarmatur auf Funktion prüfen	Flammenfühler austauschen Gasarmatur austauschen SAFe austauschen
B	6A	577	Keine Flamme innerhalb der Sicherheitszeit	Innerhalb der Sicherheitszeit ist Ionisationsstrom < 1.1 µA	Prüfen, ob der Gasabsperrhahn geöffnet ist Gasanschlussdruck prüfen Luft in der Gasleitung Startgasdüse verschmutzt Gasarmatur defekt (über Klickgeräusch der Armatur hörbar) Masseanschluss der Ionisationselektrode prüfen Ionisationselektrode verschmutzt Zündung und Flammenüberwachung prüfen	Gasabsperrhahn öffnen Bei zu niedrigem Gasanschlussdruck den Gasversorger informieren Gasleitung entlüften Startgasdüse reinigen Gasarmatur austauschen Masseverbindung der Ionisationselektrode herstellen Ionisationselektrode reinigen bzw. austauschen Austausch Zündung und Flammenüberwachung
B	6L	587	Flammenabriss Stabilisierung Teillast	Das Flammensignal ging während der Stabilisierungszeit in der Teillast aus.	Gasanschlussdruck messen Gasarmatur auf Funktion prüfen Ionisationsstrom in der Fachkundenebene des RC3x prüfen	Für korrekten Gasanschlussdruck sorgen Bei Defekt Gasarmatur austauschen Bei Abweichungen Zünd-/Überwachungselektrode austauschen

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
V	7C	231	Netzspannung	Die Netzspannung wurde nach einer Störungsmeldung unterbrochen und wieder eingeschaltet.	—	Taste „Reset“ betätigen
V	7L	261	Zeitfehler bei erster Sicherheitszeit	UBA defekt	Kontakt zwischen UBA und Montagefuß sowie BC10 und der Grundplatte und allen sonstigen Steckverbindungen prüfen	Kontaktproblem beseitigen, ggf. UBA austauschen
V	7L	280	Zeitfehler bei Wiederanlaufversuch	UBA defekt	Kontakt zwischen UBA und Montagefuß sowie BC10 und der Grundplatte und allen sonstigen Steckverbindungen prüfen	Kontaktproblem beseitigen, ggf. UBA austauschen
V	7H	328	Unterbrechung der Spannungsversorgung	Der UBA überprüft die eingehende Netzspannung. Wird ein Spannungsabfall registriert, geht der Kessel auf Störung.	Netzspannung überprüfen. Lag ein Stromausfall vor?	Eventuell Trafo überprüfen, ggf. austauschen

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
B	7P	549	Die Sicherheitskette hat geöffnet.	Diesen Fehler erzeugt MC10, wenn am SAFE keine Netzspannung gemessen wird.	Den Wasserdruck der Anlage prüfen. Der Wasserdruck darf 0,8 bar nicht unterschreiten.	Heizungsanlage nachfüllen und entlüften
					Prüfen, ob der Steckverbinder des Druckwächters richtig aufgesteckt ist	—
					Eingangsspannung Druckwächter prüfen	—
					Ausgangsspannung Druckwächter prüfen	Gasdruckwächter und Gasdruck prüfen
					Prüfen, ob der Gasdruckwächter geschaltet hat oder einen Verdrahtungsfehler hat	—
					Angeschlossene Sicherheitsgeräte auf Auslösung prüfen	MC10 austauschen
B	7A	550	Unterspannung	Die Netzspannung ist zu niedrig.	Netzspannung prüfen. Die Spannung darf 187 Volt nicht unterschreiten.	Für eine korrekte Spannungsversorgung sorgen
B	7A	551	Spannungsunterbrechung	Die Netzspannung hatte eine kurze Unterbrechung.	Netzleitung auf evtl. Wackelkontakte prüfen	Evtl. Kontaktprobleme beheben
					Verdrahtung und richtige Kontaktierung des Netzsteckers an MC10 bzw. SAFE prüfen	Evtl. Kontaktprobleme beheben

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
BC	8Y	232	Externer Schaltkontakt	Ein externer Schaltkontakt, z. B. Temperaturwächter für Fußbodenheizung, hat angesprochen.	Prüfen, ob ein externer Schaltkontakt, z. B. Fußbodenthermostat oder Festbrandkessel, geöffnet hat	Kein Handlungsbedarf, wenn der Zustand korrekt und gewünscht ist
					Kabelbaum zwischen UBA und der Klemmleiste prüfen	Ggf. Kabelbaum oder entsprechenden Teil davon ersetzen
B	8L	534	Kein Gasdruck oder zusätzlicher Abgasdruckbegrenzer (Druck ab 550 pascal) hat geschaltet.	Obwohl das Magnetventil 1 geöffnet haben müsste, steht kein Gasdruck an. Der Brenner macht hintereinander 3 Startversuche, dann wartet er eine Stunde, um erneut 3 Startversuche durchzuführen.	Prüfen, ob der Gashahn geöffnet ist	Gasmagnetventil 1 austauschen
					Gasdruck prüfen	Eventuell Gasmagnetventil austauschen
					Prüfen, ob Abgasdruckbegrenzer geschaltet hat	Abgasdruckbegrenzer entriegeln
B	8Y	572	Externe Sperrung	Über die Klemme EV 1,2 wurde eine externe Verriegelung durchgeführt.	Prüfen, ob evtl. ein Kabel von den Klemmen EV defekt ist. Ansonsten liegt kein Fehler vor, da die Verriegelung eine gewollte Funktion ist.	Bei defekter Leitung oder losen Drähten den Defekt beheben
B	8L	579	Kein Gasdruck	Obwohl das Magnetventil 1 geöffnet haben müsste, steht kein Gasdruck an. Der Brenner macht hintereinander 3 Startversuche, dann wartet er eine Stunde, um erneut 3 Startversuche durchzuführen.	Prüfen, ob der Gashahn geöffnet ist	Gasmagnetventil 1 austauschen
					Gasdruck prüfen	Eventuell Gasmagnetventil austauschen

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
V	8P	580	Magnetventil 1 undicht	Das Ventilprüfsystem hat eine unzulässig hohe Leckrate bei Magnetventil 1 erkannt.	Gasarmatur auf Verschmutzung prüfen. Gasfilter vorhanden?	Gasarmatur austauschen
V	8U	581	Magnetventil 2 undicht	Das Ventilprüfsystem hat eine unzulässig hohe Leckrate bei Magnetventil 2 erkannt.	Gasarmatur auf Verschmutzung prüfen. Gasfilter vorhanden?	Gasarmatur austauschen
B	8Y	583	UM10 externe Verriegelung	Über die Klemme EV 1,2 wurde eine externe Verriegelung durchgeführt.	Prüfen, ob evtl. ein Kabel von den Klemmen EV defekt ist. Ansonsten liegt kein Fehler vor, da die Verriegelung eine gewollte Funktion ist.	Bei defekter Leitung oder losen Drähten den Defekt beheben
B	8U	584	UM10 keine Rückmeldung	UM10 erhält keine Rückmeldung z. B. von einer Abgassperrklappe über den integrierten Kontakt	Externe Komponenten müssen über Klemme 7 eine Rückmeldung (230 V) geben. Diese Rückmeldung fehlt. Evtl. ist ein Draht lose, ein Kabel beschädigt oder die externe Komponente defekt.	Defektes Kabel austauschen bzw. Steckverbindung richtig herstellen oder auch defekte externe Komponente austauschen
B	8Y	589	Die Klemme 15/16 am BRM10 hat die Brennerschleife unterbrochen.	Über die Klemme 15/16 wurde eine externe Verriegelung durchgeführt.	Prüfen, ob evtl. ein Kabel von den Klemmen 15/16 defekt ist. Ansonsten liegt kein Fehler vor, da die Verriegelung eine gewollte Funktion ist.	Bei defekter Leitung oder losen Drähten den Defekt beheben
V	8Y	590	Sicherheitskette Druckschalter hat während des Betriebs geöffnet	Unterbrechung der SI-Kette GB312 USA	Unterbruch Zuluftdruckschalter im Betrieb Unterbruch Abgasdruckschalter im Betrieb Unterbruch an Gaseingangsdrukschalter	Zuluftweg auf freien Durchgang prüfen Abgasweg auf freien Durchgang prüfen Einstellung des Druckschalters überprüfen (Erdgas Soll = 3 inch wc, FG Soll = 7 inch wc)

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
						Gas-Versorgungsdruck > 3,5 inch wc auch bei 100%-Modulation sicherstellen
					Unterbruch an SAFe Druckschalter	Gasarmatur austauschen (Nulldruckregler defekt)
					Unterbruch an Gasausgangsdrukschalter	Gasarmatur austauschen (Nulldruckregler defekt)
V	8U	591	Abgassperrklappe öffnet nicht innerhalb von 30 sec	Im Zusammenspiel zwischen UBA-H3 und UIM/LM10	Die Verdrahtung zwischen LM10 und Abgassperrklappe prüfen Verbindungsleitung zwischen LM10 und Abgassperrklappe prüfen Abgassperrklappenmotor defekt Modul LM10 defekt	Bei Fehlverdrahtung den Verdrahtungsfehler korrigieren Bei Defekt Leitung ersetzen Abgassperrklappenmotor austauschen Modul austauschen
V	8U	592	Abgassperrklappe dauerhaft geöffnet	Im Zusammenspiel zwischen UBA-H3 und UIM/LM10	Die Verdrahtung zwischen LM10 und Abgassperrklappe prüfen Verbindungsleitung zwischen LM10 und Abgassperrklappe prüfen Abgassperrklappenmotor defekt Modul LM10 defekt	Bei Fehlverdrahtung den Verdrahtungsfehler korrigieren Bei Defekt Leitung ersetzen Abgassperrklappenmotor austauschen Modul austauschen
V	8U	593	Brücke am Eingang Küchenlüfter fehlt (Dunstabzugshaube)	Im Zusammenspiel zwischen UBA-H3 und UIM/LM10	—	Brücke einsetzen

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
V	9L	230	Fehler Regelventil	Die Fehleranzeige wird nach der Detektion um 6 s verzögert. Es erfolgt keine Sperre, der Brenner arbeitet mit Minimal-Leistung weiter. Verschwindet die Fehlerbedingung, wird der Fehler gelöscht.	Spule Regelventil unterbrochen Leitung zum Regelventil unterbrochen Regelventilansteuerung defekt	—
V	9U	230	Modulationsspule defekt oder Drähte an der Spule lose	Ionisation außerhalb Grenzwert	—	—
V	9U	233	Systemfehler	KIM oder UBA defekt	—	UBA austauschen oder KIM durch Buderus Service austauschen lassen
V	9L	234	Systemfehler	Spule der Gasarmatur oder Anschlusskabel der Gasarmatur defekt	Anschlusskabel der Gasarmatur prüfen Gasarmatur defekt	Anschlusskabel austauschen Gasarmatur austauschen
V	9A	235	KIM oder UBA ist defekt	KIM oder UBA defekt	—	UBA austauschen
V	9H	237	Systemfehler	KIM oder UBA3 defekt oder Kurzschluss im Anschlusskabel der Gasarmatur	KIM oder UBA3 defekt oder Kurzschluss im Anschlusskabel der Gasarmatur	Anschlusskabel der Gasarmatur austauschen UBA austauschen oder KIM durch Buderus Service austauschen lassen
V	9L	238	UBA ist defekt	UBA defekt	—	UBA austauschen
V	9P	239	Systemfehler	KIM oder UBA3 defekt oder Kurzschluss im Anschlusskabel der Gasarmatur	KIM oder UBA3 defekt oder Kurzschluss im Anschlusskabel der Gasarmatur	Anschlusskabel der Gasarmatur austauschen UBA austauschen oder KIM durch Buderus Service austauschen lassen

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
V	9H	267	Systemfehler	UBA defekt	—	UBA austauschen
V	9H	272	Systemfehler	UBA defekt	—	UBA austauschen (UBA mit aktuellerem Softwarestand einsetzen)
V	9Y	500	Keine Spannung Sicherheitsrelais	Hinter dem Sicherheitsrelais wird keine Spannung gemessen, obwohl das Relais eingeschaltet hat.	„Reset“-Taste betätigen und warten, ob der Fehler behoben ist	Bleibt der Fehler nach „Reset“ erhalten, ist der SAFE oder das BRM10 defekt und muss ausgetauscht werden.
V	9Y	501	Sicherheitsrelais hängt	Hinter dem Sicherheitsrelais wird eine Spannung gemessen, obwohl das Relais abgeschaltet hat.	„Reset“-Taste betätigen und warten, ob der Fehler behoben ist	Bleibt der Fehler nach „Reset“ erhalten, ist der SAFE oder das BRM10 defekt und muss ausgetauscht werden.
V	9Y	502	Keine Spannung Brennstoffrelais 1	Hinter dem Brennstoffrelais 1 wird keine Spannung gemessen, obwohl das Relais eingeschaltet hat und hinter dem Sicherheitsrelais eine Spannung gemessen wird.	„Reset“-Taste betätigen und warten, ob der Fehler behoben ist Ist das Modul BRM10 montiert, könnte die elektrische Verbindung zwischen Brennerstecker Klemme 10 und 12 fehlen.	Bleibt der Fehler nach „Reset“ erhalten, ist der SAFE oder das BRM10 defekt und muss ausgetauscht werden. Drahtbrücke zwischen Brennerstecker Klemme 10 und 12 einsetzen
V	9Y	503	Brennstoffrelais 1 hängt	Hinter dem Brennstoffrelais 1 wird eine Spannung gemessen, obwohl das Relais abgeschaltet hat.	„Reset“-Taste betätigen und warten, ob der Fehler behoben ist Ist das Modul BRM10 montiert, könnte nach Ausschalten des Brenners eine Rückspannung aus dem Brenner auf Klemme 11 des Brennersteckers gelangen.	Bleibt der Fehler nach „Reset“ erhalten, ist der SAFE oder das Modul BRM10 defekt und muss ausgetauscht werden. Ursache für die Rückspannung suchen und beseitigen

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
V	A01	594	NTC anstelle Kodierbrücken angeschlossen	Im Zusammenspiel zwischen UBA-H3 und UIM/LM10	—	Verdrahtungsfehler im Bereich Kodierbrücke beheben
A	A01	800	Außenfühler defekt	Das Regelgerät erhält unrealistische Werte vom Außenfühler. (Auswirkung: Es wird die minimale Außentemperatur angenommen.)	Verbindungsleitung zwischen Regelgerät und Außenfühler auf Durchgang prüfen Elektrischen Anschluss der Verbindungsleitung in Außenfühler bzw. am Stecker im Regelgerät prüfen Außenfühler nach Tabelle prüfen Spannung an den Klemmen des Außenfühlers im Regelgerät nach Tabelle prüfen	Wenn kein Durchgang vorhanden ist, den Fehler beheben Falls Schrauben oder ein Stecker lose sind, das Kontaktproblem beheben Sollten Werte nicht übereinstimmen, den Fühler austauschen Sollten die Fühlerwerte gestimmt haben, die Spannungswerte jedoch nicht übereinstimmen, das Regelgerät (MC10) austauschen
A	A11	801	Interner Fehler	Interner Laufzeitfehler im RC3x	Im Fehlerspeicher des RC3x prüfen, ob dieser Fehler einmalig oder häufiger vorhanden ist	Sollte der Fehler mehr als ein Mal vorhanden sein, ist der RC3x auszutauschen.
A	A11	802	Uhrzeit nicht eingestellt	Uhrzeit noch nicht eingestellt	—	Uhrzeit am RC3x einstellen
A	A11	803	Datum nicht eingestellt	Datum noch nicht eingestellt	—	Datum am RC3x einstellen
A	A11	804	Interner Fehler	Interner Fehler (EEPROM-Fehler)	Im Fehlerspeicher des RC3x prüfen, ob dieser Fehler einmalig oder häufiger vorhanden ist	Sollte der Fehler mehr als ein Mal vorhanden sein, ist der RC3x auszutauschen.

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
A	A11	805	—	Werte über die Schnittstelle liegen außerhalb der definierten Grenzen	Anzeige nur bis RC35-Version 1.03	—
A	A11	806	HKx-RC35-Bedieneinheit	Der Raumtemperaturfühler der Bedieneinheit ist defekt.	Bei Anschluss eines externen Raumfühlers die Verbindungsleitung zu diesem Fühler auf Kurzschluss prüfen Bei Verwendung des Raumfühlers im RC35 im Menü „Monitor“ die Raumtemperatur abfragen	Kurzschluss beheben Sollte kein Wert angezeigt werden, ist der RC35 defekt und muss ausgetauscht werden.
A	A2x (A21-24)	806	HKx-RC2x-Bedieneinheit	Der Raumtemperaturfühler der Bedieneinheit RC2x für den HKx ist defekt.	—	Bedieneinheit RC2x für den HKx austauschen
A	A3x (A32-A34)	807	HKx-Vorlauffühler defekt	Das Regelgerät erhält unrealistische Werte vom Vorlauffühler. Auswirkung: Das Stellglied wird stromlos geschaltet und verbleibt im zuletzt angesteuerten Zustand. Die HKx-Pumpe wird weiterhin abhängig vom Vorgabewert angesteuert.	Verbindungsleitung zwischen Regelgerät und Vorlauffühler prüfen Elektrischen Anschluss der Verbindungsleitung im Regelgerät prüfen Vorlauffühler nach Tabelle prüfen Spannung an den Klemmen des Vorlauffühlers im Regelgerät nach Tabelle prüfen	Wenn ein Defekt vorliegt, Fühler austauschen Falls Schrauben oder ein Stecker lose sind, das Kontaktproblem beheben Sollten Werte nicht übereinstimmen, den Fühler austauschen Sollten die Fühlerwerte gestimmt haben, die Spannungswerte jedoch nicht übereinstimmen, das Regelgerät (MC10) austauschen

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
A	A01	808	Warmwasserfühler defekt	Das Regelgerät erhält unrealistische Werte vom Warmwasserfühler. Auswirkung: Es wird kein Warmwasser geladen.	Verbindungsleitung zwischen Regelgerät und Warmwasserfühler prüfen	Wenn ein Defekt vorliegt, Fühler austauschen
					Elektrischen Anschluss der Verbindungsleitung im Regelgerät prüfen	Falls Schrauben oder ein Stecker lose sind, das Kontaktproblem beheben
					Warmwasserfühler nach Tabelle prüfen	Sollten Werte nicht übereinstimmen, den Fühler austauschen
					Spannung an den Klemmen des Warmwasserfühlers im Regelgerät nach Tabelle prüfen	Sollten die Fühlerwerte gestimmt haben, die Spannungswerte jedoch nicht übereinstimmen, das Regelgerät (MC10) austauschen
				Diese Meldung kann eigentlich nicht auftreten und wenn doch, dann eigentlich nur bei Kessel GB142.	Bei GB142 sollte ein „Reset“ durchgeführt werden.	UBA austauschen

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
A	A01	809	Warmwasserfühler 2 defekt	Das Regelgerät erhält unrealistische Werte vom Warmwasserfühler 2. Auswirkung: keine, da der Fühler noch nicht verwendet wird.	Verbindungsleitung zwischen Regelgerät und Warmwasserfühler prüfen	Wenn ein Defekt vorliegt, Fühler austauschen
					Elektrischen Anschluss der Verbindungsleitung im Regelgerät prüfen	Falls Schrauben oder ein Stecker lose sind, das Kontaktproblem beheben
					Warmwasserfühler nach Tabelle prüfen	Sollten Werte nicht übereinstimmen, den Fühler austauschen
					Spannung an den Klemmen des Warmwasserfühlers im Regelgerät nach Tabelle prüfen	Sollten die Fühlerwerte gestimmt haben, die Spannungswerte jedoch nicht übereinstimmen, das Regelgerät (MC10) austauschen
				Diese Meldung kann eigentlich nicht auftreten und wenn doch, dann nur bei Kessel GB142.	Bei GB142 sollte ein „Reset“ durchgeführt werden.	UBA austauschen

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
A	A01	810	Warmwasser bleibt kalt.	Warmwassertemperatur ist während Ladung 2 Std. lang nicht angestiegen. Auswirkung: Es wird ständig Warmwasser geladen (nach Fehlermeldung ohne Warmwasser-Vorrang).	Prüfen, ob evtl. ständig Wasser aufgrund von Zapfungen oder einer Leckage aus dem Warmwasser-Speicher entnommen wird	Evtl. ständige Warmwasserentnahme unterbinden
					Die Position des Warmwasserfühlers prüfen, evtl. ist dieser falsch angebracht	Warmwasserfühler richtig positionieren
					Bei Warmwasserbereitung über separate Speicherladepumpe mit Hilfe der Funktion „Relaistest“ bzw. „Funktionstest“ in der Fachkundenebene des RC3x die Speicherladepumpe einschalten und zwischen den Klemmen PS 24 und PS 25 des Regelgeräts MC10 prüfen, ob 230 V Wechselspannung gemessen werden können	Sollte keine Spannung anliegen, so ist das Regelgerät MC10 defekt und muss ausgetauscht werden.
					Sollte an den Klemmen PS 24 und PS 25 im Regelgerät MC10 eine Spannung von 230 V gemessen werden, dann an der Speicherladepumpe prüfen, ob diese mit Spannung versorgt wird	Sollte die Speicherladepumpe mit Spannung versorgt werden und trotzdem nicht laufen, so ist die Speicherladepumpe defekt und muss ausgetauscht werden. Sollte die Speicherladepumpe nicht mit Spannung versorgt werden, so liegt ein Problem in der Verbindungsleitung zwischen Regelgerät und Pumpe vor. Hierzu Schraubklemmen und Kabel prüfen

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
					Bei Warmwasserbereitung über Umschaltventil mit Hilfe der Funktion „Relaistest“ bzw. „Funktionstest“ in der Fachkundenebene des RC3x prüfen, ob zwischen den Klemmen DWV 73 und DWV 74 des Regelgeräts MC10 ca. 230 V Wechselspannung gemessen werden können	Sollte keine Spannung anliegen, so ist das Regelgerät MC10 defekt und muss ausgetauscht werden.
					Ist zwischen den Klemmen DWV 73 und DWV 74 des Regelgeräts MC10 eine Spannung von ca. 230 V zu messen, dann am Drei-Wege-Ventil prüfen, ob dieses mit Spannung versorgt wird	Sollte das Drei-Wege-Ventil nicht mit Spannung versorgt werden, so liegt ein Problem in der Verbindungsleitung zwischen Regelgerät und Ventil vor. Hierzu Schraubklemmen und Kabel prüfen Sollte das Drei-Wege-Ventil mit Spannung versorgt werden und trotzdem nicht arbeiten, so ist das Ventil defekt und muss ausgetauscht werden.
					Bei Warmwasserbereitung über Umschaltventil mit Hilfe der Funktion „Relaistest“ bzw. „Funktionstest“ in der Fachkundenebene des RC3x die Pumpe „HK-Pumpe“ einschalten und prüfen, ob an den Klemmen PZB/PH-HK1 61 und PZB/PH-HK1 63 des Regelgeräts MC10 ca. 230 V Wechselspannung gemessen werden können	Sollte an den Klemmen keine Spannung gemessen werden können, so ist das Regelgerät MC10 defekt und muss ausgetauscht werden.

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
					Sollte im „Relais-“/„Funktionstest“ an den Klemmen PZB/PH-HK1 61 und PZB/PH-HK1 63 des Regelgeräts MC10 eine Spannung von 230 V gemessen werden, dann an den Klemmen der kesselinternen Pumpe prüfen, ob dort ca. 230 V Wechselspannung gemessen werden können	Sollte an den Klemmen eine Spannung von ca. 230 V gemessen werden und die Pumpe läuft nicht, so ist die Pumpe defekt und muss ausgetauscht werden. Sollte die Pumpe nicht mit Spannung versorgt werden, so liegt ein Problem in der Verbindungsleitung zwischen Regelgerät und Pumpe vor. Hierzu Schraubklemmen und Kabel prüfen
					Die Verbindungsrohre zwischen Kessel und Speicher kontrollieren und nach Montageanleitung prüfen, ob diese richtig angeschlossen sind	Bei Fehlern in der Verrohrung diese beheben
					Prüfen, ob die Heizschlange im Speicher vollständig entlüftet ist	Evtl. entlüften
					Entsprechend den technischen Unterlagen prüfen, ob die eingebaute Speicherladepumpe über die erforderliche Leistung verfügt	Wenn Abweichungen bestehen, die Pumpe austauschen
					Wenn der Warmwasser-Vorrang ausgewählt wurde und Heizung und Warmwasser im Parallelbetrieb laufen, kann evtl. die Leistung des Kessels nicht ausreichen.	Warmwasserbereitung auf „Vorrang“ einstellen
					Zu große Zirkulationsleitungs-Verluste	Zirkulationsleitung prüfen
					Den Warmwasserfühler nach Tabelle prüfen	Bei Abweichungen zu den Tabellenwerten den Fühler austauschen

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
A	A01	811	Thermische Desinfektion misslungen	Nach 3 Std. wurde die eingestellte Temperatur für die thermische Desinfektion nicht erreicht. Auswirkung: Nach Fehlermeldung wird die thermische Desinfektion abgebrochen.	Prüfen, ob eventuell ständig Wasser aufgrund von Zapfungen oder einer Leckage aus dem Warmwasser-Speicher entnommen wird Die Position des Warmwasserfühlers prüfen, evtl. ist dieser falsch angebracht Bei Warmwasserbereitung über separate Speicherladepumpe mit Hilfe der Funktion „Relaistest“ bzw. „Funktionstest“ in der Fachkundenebene des RC3x die Speicherladepumpe einschalten und zwischen den Klemmen PS 24 und PS 25 des Regelgeräts MC10 prüfen, ob 230 V Wechselspannung gemessen werden können Sollte an den Klemmen PS 24 und PS 25 im Regelgerät MC10 eine Spannung von 230 V gemessen werden, dann an der Speicherladepumpe prüfen, ob diese mit Spannung versorgt wird	Evtl. ständige Warmwasserentnahme unterbinden Warmwasserfühler richtig positionieren Sollte keine Spannung anliegen, so ist das Regelgerät MC10 defekt und muss ausgetauscht werden. Sollte die Speicherladepumpe mit Spannung versorgt werden und trotzdem nicht laufen, so ist die Speicherladepumpe defekt und muss ausgetauscht werden.
(Weitere Maßnahme siehe Seite 64)						

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
						Sollte die Speicherladepumpe nicht mit Spannung versorgt werden, so liegt ein Problem in der Verbindungsleitung zwischen Regelgerät und Pumpe vor. Hierzu Schraubklemmen und Kabel prüfen
					Bei Warmwasserbereitung über Umschaltventil mit Hilfe der Funktion „Relaistest“ bzw. „Funktionstest“ in der Fachkundenebene des RC3x prüfen, ob zwischen den Klemmen DWV 73 und DWV 74 des Regelgeräts MC10 ca. 230 V Wechselspannung gemessen werden können	Sollte keine Spannung anliegen, so ist das Regelgerät MC10 defekt und muss ausgetauscht werden.
					Ist zwischen den Klemmen DWV 73 und DWV 74 des Regelgeräts MC10 eine Spannung von ca. 230 V zu messen, dann am Drei-Wege-Ventil prüfen, ob dieses mit Spannung versorgt wird	Sollte das Drei-Wege-Ventil nicht mit Spannung versorgt werden, so liegt ein Problem in der Verbindungsleitung zwischen Regelgerät und Ventil vor. Hierzu Schraubklemmen und Kabel prüfen Sollte das Drei-Wege-Ventil mit Spannung versorgt werden und trotzdem nicht arbeiten, so ist das Ventil defekt und muss ausgetauscht werden.

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
					Bei Warmwasserbereitung über Umschaltventil mit Hilfe der Funktion „Relaistest“ bzw. „Funktionstest“ in der Fachkundenebene des RC3x die Pumpe „HK-Pumpe“ einschalten und prüfen, ob an den Klemmen PZB/PH-HK1 61 und PZB/PH-HK1 63 des Regelgeräts MC10 ca. 230 V Wechselspannung gemessen werden können	Sollte an den Klemmen keine Spannung gemessen werden können, ist das Regelgerät MC10 defekt und muss ausgetauscht werden.
					Sollte im „Relais-“/„Funktionstest“ an den Klemmen PZB/PH-HK1 61 und PZB/PH-HK1 63 des Regelgeräts MC10 eine Spannung von 230 Volt gemessen werden, dann an den Klemmen der kesselinternen Pumpe messen, ob dort eine Spannung von ca. 230 V anliegt	Sollte an den Klemmen eine Spannung von ca. 230 V gemessen werden und die Pumpe läuft nicht, so ist die Pumpe defekt und muss ausgetauscht werden. Sollte die Pumpe nicht mit Spannung versorgt werden, so liegt ein Problem in der Verbindungsleitung zwischen Regelgerät und Pumpe vor. Hierzu Schraubklemmen und Kabel prüfen
					Die Verbindungsrohre zwischen Kessel und Speicher kontrollieren und nach Montageanleitung prüfen, ob diese richtig angeschlossen sind	Bei Fehlern in der Verrohrung diese beheben
					Prüfen, ob die Heizschlange im Speicher vollständig entlüftet ist	Ggf. entlüften

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
					Entsprechend den technischen Unterlagen prüfen, ob die eingebaute Speicherladepumpe über die erforderliche Leistung verfügt	Wenn Abweichungen bestehen, die Pumpe austauschen
					Wenn der Warmwasser-Vorrang abgewählt wurde und Heizung und Warmwasser im Parallelbetrieb laufen, kann evtl. die Leistung des Kessels nicht ausreichen.	Warmwasserbereitung auf „Vorrang“ einstellen
					Den Warmwasserfühler nach Tabelle prüfen	Bei Abweichungen zu den Tabellenwerten den Fühler austauschen
A	A51	812	Einstellung Solar falsch	Fehlerhafte Einstellung für das Solarmodul	Prüfen, ob in der Parametrierung des Solarmoduls der Wert „Max Speicher“ niedriger eingestellt ist als der Wert „Min Speicher“	Parametrierungsfehler beheben
A	A51	813	Kollektorfühler defekt	Fühlerwert außerhalb der realistischen Grenzen Auswirkung: Die Solaranlage geht nicht in Betrieb.	Verbindungsleitung zwischen Modul SM10 und Kollektorfühler prüfen Elektrischen Anschluss der Verbindungsleitung am Modul SM10 prüfen Kollektorfühler nach Tabelle prüfen Spannung an den Klemmen des Kollektorfühlers am Modul SM10 nach Tabelle prüfen	Wenn ein Defekt vorliegt, Fühler austauschen Falls Schrauben oder ein Stecker lose sind, das Kontaktproblem beheben Sollten Werte nicht übereinstimmen, den Fühler austauschen Sollten die Fühlerwerte gestimmt haben, die Spannungswerte jedoch nicht übereinstimmen, das Modul SM10 austauschen

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
A	A51	814	Speicher unten Fühler defekt	Fühlerwert außerhalb der realistischen Grenzen Auswirkung: Die Solaranlage geht nicht in Betrieb.	Verbindungsleitung zwischen Modul SM10 und Kollektorfühler prüfen Elektrischen Anschluss der Verbindungsleitung am Modul SM10 prüfen Kollektorfühler nach Tabelle prüfen Spannung an den Klemmen des Kollektorfühlers am Modul SM10 nach Tabelle prüfen	Wenn ein Defekt vorliegt, Fühler austauschen Falls Schrauben oder ein Stecker lose sind, das Kontaktproblem beheben Sollten Werte nicht übereinstimmen, den Fühler austauschen Sollten die Fühlerwerte gestimmt haben, die Spannungswerte jedoch nicht übereinstimmen, das Modul SM10 austauschen
A	A12	815	Weichenfühler defekt	Fühlerwert außerhalb der realistischen Grenzen Auswirkung: Keine Weichenregelung, deshalb kann es u. U. zu einer Unterversorgung der Anlage kommen.	Verbindungsleitung zwischen Weichenmodul WM10 und Weichenfühler prüfen Elektrischen Anschluss der Verbindungsleitung am Modul WM10 prüfen Weichenfühler nach Tabelle prüfen Spannung an den Klemmen des Kollektorfühlers am Modul WM10 nach Tabelle prüfen	Wenn ein Defekt vorliegt, Fühler austauschen Falls Schrauben oder ein Stecker lose sind, das Kontaktproblem beheben Sollten Werte nicht übereinstimmen, den Fühler austauschen Sollten die Fühlerwerte gestimmt haben, die Spannungswerte jedoch nicht übereinstimmen, das Modul WM10 austauschen

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
A	A01	816	Keine Kommunikation mit EMS	Mit dem BC10 oder dem UBA kann nicht kommuniziert werden. Das Bussystem EMS ist evtl. durch defekten MC10, UBA, SAFe oder Module überlastet. Auswirkung: Es findet kein Heizbetrieb statt.	Prüfen, ob Busleitung falsch angeschlossen wurde	Verdrahtungsfehler beseitigen und Regelgerät aus- und wieder einschalten
					Prüfen, ob Busleitung defekt ist	Busleitung reparieren bzw. austauschen MC10 oder SAFe/UBA austauschen
A	A02	816	Keine Kommunikation mit BC10	BC10 und MC10 können nicht kommunizieren. Auswirkung: Keine, es fehlen lediglich die Bedienungsmöglichkeiten über BC10.	Prüfen, ob der BC10 richtig montiert ist bzw. richtig sitzt	BC10 richtig montieren
					Prüfen, ob die Busleitung zwischen BC10 und MC10 richtig montiert ist	Kabel richtig montieren
					BC10 defekt	BC10 austauschen
V	A03	816	Keine Buskommunikation zwischen LM10/IUM und UBA-H3	Im Zusammenspiel zwischen UBA-H3 und UIM/LM10	Die Verdrahtung zwischen LM10 und UBA prüfen	Bei Fehlverdrahtung den Verdrahtungsfehler korrigieren
					Verbindungsleitung zwischen LM10 und UBA prüfen	Bei Defekt Leitung ersetzen
					Modul LM10 defekt	Modul austauschen

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
A	A12	816	WM10 nicht vorhanden bzw. keine Kommunikation mit dem Modul	Mit dem WM10 kann nicht kommuniziert werden. Auswirkung: Wenn das WM10 in Ordnung ist, wird die HK1-Pumpe dauerhaft eingeschaltet.	Prüfen, ob die Verbindungsleitung EMS am Weichenmodul und am System angeschlossen/aufgesteckt ist	Fehler in der Steckverbindung beheben. (Das Modul muss immer eine Verbindung zum System haben. Es können im Bedarfsfall auch die Klemmen RC im Regelgerät verwendet werden.)
					Die Verbindungsleitung EMS auf Beschädigungen prüfen	Beschädigte Leitungen austauschen
					Polung der Verbindungsleitung zwischen Weichenmodul und EMS prüfen	Fehler in der Polung beheben
					Weichenmodul defekt	Weichenmodul austauschen
A	A2x (A21-A24)	816	HKx-RC2x nicht vorhanden bzw. keine Kommunikation	Mit dem RC2x für den HKx kann nicht kommuniziert werden. Auswirkung: Folgende Funktionen sind nicht vorhanden: Raumeinfluss, Schalthroptimierung, Raumregler fahren maximale Vorlauftemperatur.	In der Fachkundenebene des RC2x unter Menüpunkt „P1“ prüfen, ob der RC2x von der Adresseinstellung dem richtigen Heizkreis zugeordnet wurde. Ursache: falsche Adresse eingestellt, RC2x falsch verdrahtet	Entweder die Verdrahtung oder die softwareseitige Zuordnung ändern
					RC2x defekt	RC2x austauschen
					BC10 defekt	BC10 austauschen

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
A	A3x (A32-A34)	816	HKx-MM10 nicht vorhanden bzw. keine Kommunikation	Mit dem Modul MM10 für den HKx kann nicht kommuniziert werden. Auswirkung: Wenn MM10 in Ordnung ist, wird die Vorlauftemperatur auf 50 °C geregelt und die HK2-Pumpe dauerhaft angesteuert. Die Monitor-daten im RC3x sind ungültig.	Prüfen, ob die Adresseinstellung am MM10 richtig gewählt wurde	Für z. B. HK2 auf 2 stellen
					Die Verbindungsleitung EMS auf Beschädigungen prüfen	Beschädigte Leitungen austauschen
					Polung der Verbindungsleitung zwischen Mischmodul und EMS prüfen	Fehler in der Polung beheben
					Mischmodul defekt	Mischmodul austauschen
A	A51	816	SM10 nicht vorhanden bzw. keine Kommunikation	Mit dem Solarmodul SM10 kann nicht kommuniziert werden. Auswirkung: Keine solaren Absenkungen bei der Warmwassernachladung, falls das SM10 in Ordnung ist, wird Solarbetrieb autark geregelt.	Die Verbindungsleitung EMS auf Beschädigungen prüfen	Beschädigte Leitungen austauschen
					Polung der Verbindungsleitung zwischen Solarmodul und EMS prüfen	Fehler in der Polung beheben
					Solarmodul defekt	Solarmodul austauschen
A	AD1	817	Lufttemperatursensor defekt	Wird am Lufttemperatursensor eine zu niedrige (< 30 °C) oder eine zu hohe Temperatur (> 100 °C) gemessen, wird diese Fehlermeldung erzeugt. Auswirkung: Die Gebläsedrehzahl kann nicht mehr optimal angepasst werden.	Lufttemperatursensor inkl. Steckverbindung am SAFE überprüfen	Steckverbindung richtig aufstecken oder ggf. Sensor austauschen

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
A	AD1	818	Der Kessel bleibt kalt.	Wenn der Kessel 30 min unterhalb der Pumpenlogiktemperatur (47 °C) ist, obwohl der Brenner an ist, wird diese Fehlermeldung erzeugt. Auswirkung: Die Anlage wird unterversorgt.	Die Version des SAFE prüfen	Ist die SAFE-Version nicht mindestens 2.14, sollte SAFE ausgetauscht werden.
					Evtl. liegen Probleme im Bereich des Kesselfühlers bzw. Luftprobleme im Kessel vor.	Anlage entlüften bzw. Anschlüsse und Anschlusskabel des Kesselfühlers prüfen oder den Fühler austauschen
					Es wurde ein Weichenmodul installiert, obwohl dieses nicht installiert werden darf, und damit ist die Pumpenlogik außer Betrieb.	Weichenmodul deaktivieren
					Die Auslegung der Kesselleistung bezogen auf die Anlage prüfen	Evtl. größeren Kessel auswählen
					Unter Umständen ist die Kesselleistung nicht für einen Parallelbetrieb von Warmwasser und Heizung ausgelegt und es ist trotzdem Parallelbetrieb von Heizung und Warmwasser parametrierbar.	Heizungsanlage auf „Warmwasser-Vorrang“ einstellen
A	AD1	819	Ölvorwärmer Dauersignal	Vom Ölvorwärmer wird ein Freigabesignal empfangen, obwohl er ausgeschaltet ist. Auswirkung: Der Brenner versucht so zu starten.	Verbindungsleitung zwischen SAFE und Ölvorwärmer optisch auf Beschädigungen prüfen	Sollte die Leitung beschädigt sein, diese austauschen
					Verbindungsleitung zwischen SAFE und Ölvorwärmer abziehen und auf Kurzschlüsse prüfen	Sollten Kurzschlüsse vorhanden sein, Leitung austauschen
					Ölvorwärmer im kalten Zustand prüfen	Sollte eine Verbindung vorhanden sein, Ölvorwärmer austauschen

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
A	AD1	820	Öl zu kalt	Der Ölvorwärmer gibt kein Signal zurück, dass das Öl seine Betriebstemperatur erreicht hat. Nach ca. 6 min versucht der Brenner trotzdem zu starten.	Verbindungsleitung zwischen SAFE und Ölvorwärmer optisch auf Beschädigungen prüfen	Falls die Leitung beschädigt ist, diese austauschen
					Prüfen, ob am SAFE und am Ölvorwärmer die Stecker richtig aufgesteckt sind	Stecker richtig aufstecken
					Verbindungsleitung zwischen SAFE und Ölvorwärmer auf Durchgang prüfen	Falls kein Durchgang vorhanden ist, muss die Verbindungsleitung ausgetauscht werden.
					In der Fachkundenebene des RC3x den Menüpunkt „Relaistest“ bzw. „Funktionstest“ aufrufen und hier den Ölvorwärmer einschalten. Mit der Hand prüfen, ob der Ölvorwärmer sich erwärmt	Erwärmt sich der Ölvorwärmer und die Fehlermeldung bleibt erhalten, dann ist der Schaltkontakt im Ölvorwärmer defekt. Der Ölvorwärmer muss ausgetauscht werden. Erwärmt sich der Ölvorwärmer nicht, ist das Heizelement im Ölvorwärmer defekt. Der Ölvorwärmer muss ausgetauscht werden.
A	A11	821	Keine HK1 Bedieneinheit	Für den HK1 wurde als Heizkreisart entweder „Raumvorlauf“ oder „Raumleistung“ gewählt, ohne dass diesem Heizkreis eine Bedieneinheit zugeordnet wurde.	In der Installationsebene die Parametrierung prüfen	Entweder eine andere Heizkreisart als „Raumvorlauf“ oder „Raumleistung“ auswählen oder dem Heizkreis eine Bedieneinheit zuordnen

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
A	A11	822	Keine HK2 Bedieneinheit	Für den HK2 wurde als Heizkreisart entweder „Raumvorlauf“ oder „Raumleistung“ gewählt, ohne dass diesem Heizkreis eine Bedieneinheit zugeordnet wurde.	In der Installationsebene die Parametrierung prüfen	Entweder eine andere Heizkreisart als „Raumvorlauf“ oder „Raumleistung“ auswählen oder dem Heizkreis eine Bedieneinheit zuordnen
A	A11	823	Keine HK1 Bedieneinheit	Für den HK1 wurde die Frostschutzart „Raum“ ausgewählt, ohne dass der Heizkreis über eine Bedieneinheit verfügt.	In der Installationsebene die Parametrierung prüfen	Entweder eine andere Frostschutzart auswählen oder dem Heizkreis eine Bedieneinheit zuordnen
A	A11	824	Keine HK2 Bedieneinheit	Für den HK2 wurde die Frostschutzart „Raum“ ausgewählt, ohne dass der Heizkreis über eine Bedieneinheit verfügt.	In der Installationsebene die Parametrierung prüfen	Entweder eine andere Frostschutzart auswählen oder dem Heizkreis eine Bedieneinheit zuordnen
A	A18	825	Falsche Adresse RC2x	Ein RC2x ist dem HK1 zugeordnet (als Master angemeldet), obwohl ebenfalls ein RC3x im System vorhanden ist. Auswirkung: Es werden sowohl vom RC2x als auch vom RC3x Sollwerte für den HK1 berechnet, der größte Sollwert wird übernommen.	In der Installationsebene die Parametrierung prüfen	Den RC3x für den Heizkreis 1 als Master anmelden

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
A	A11	826	HK1-RC30-Bedieneinheit	Der RC30 ist als Bedieneinheit für einen Heizkreis angemeldet und der Raumfühler in der Bedieneinheit ist defekt.	Bei Anschluss eines externen Raumfühlers die Verbindungsleitung zu diesem Fühler auf Kurzschluss prüfen Bei Verwendung des Raumfühlers im RC30 im Menü „Monitor“ die Raumtemperatur abfragen	Kurzschluss beheben Sollte kein Wert angezeigt werden, ist der RC30 defekt und muss ausgetauscht werden.
A	A11	827	HK2-RC30-Bedieneinheit	Der RC30 ist als Bedieneinheit für einen Heizkreis angemeldet und der Raumfühler in der Bedieneinheit ist defekt.	Bei Anschluss eines externen Raumfühlers die Verbindungsleitung zu diesem Fühler auf Kurzschluss prüfen Bei Verwendung des Raumfühlers im RC30 im Menü „Monitor“ die Raumtemperatur abfragen	Kurzschluss beheben Sollte kein Wert angezeigt werden, ist der RC30 defekt und muss ausgetauscht werden.
A	A01	828	Wasserdrucksensor defekt	Wenn die Anlage einen Wasserdrucksensor fordert und kein Wasserdruck gemessen wird, kommt es zu dieser Fehlermeldung.	—	Wasserdrucksensor austauschen
A	A2x (A21-A24)	829	RC2x ohne Heizkreis	Entweder wurde einem nicht vorhandenen Heizkreis ein RC2x zugeordnet oder einem vorhandenen Heizkreis wurde ein nicht vorhandener RC2x zugeordnet.	Zuordnung von Bedieneinheit RC2x und Heizkreis prüfen	Einstellfehler korrigieren
A	A2x (A21-A24)	830	Schwache Batterie Bedieneinheit RC20 RF für Heizkreis x	Keine Auswirkung, solange die Batterie rechtzeitig ausgetauscht wird	Batteriespannung prüfen	Batterie austauschen

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
A	A2x (A21-A24)	839	Keine Funkkommunikation mit Bedieneinheit RC20 RF für HKx, Funkstörung	Da der Raumtemperaturwert fehlt, sind ohne Funktion: – Raumeinfluss – Optimierung Schaltzeiten Der RC20 RF arbeitet daher mit dem letzten gültigen Einstellwert.	RC20 RF ist außerhalb des Empfangsbereichs Heizungsanlage oder Regelgerät ausgeschaltet Nach dem Austausch von RFM20 oder RC20 RF ist das neue Gerät nicht wieder eingelesen worden. RC20 RF oder RFM20 defekt	Bedieneinheit oder RFM20 neu positionieren Heizungsanlage oder Regelgerät einschalten Bedieneinheit bzw. RFM20 neu einlernen Geräte nacheinander austauschen und auf Funktion prüfen
A	A2x (A21-A24)	842	Es wurde Frostschutz über „Raum“ gewählt, aber keine Bedieneinheit zugeordnet.	Da der Raumtemperaturwert fehlt, sind ohne Funktion: – Raumeinfluss – Optimierung Schaltzeiten	Zuordnung von Bedieneinheit RC2x und Heizkreis bzw. die Parametrierung prüfen	Einstellung korrigieren
A	A2x (A21-A24)	843	Es wurde Raumtemperaturregelung für einen Heizkreis gewählt, aber keine Bedieneinheit zugeordnet.	Da der Raumtemperaturwert fehlt, sind ohne Funktion: – Raumeinfluss – Optimierung Schaltzeiten	Zuordnung von Bedieneinheit RC2x und Heizkreis bzw. die Parametrierung prüfen	Einstellung korrigieren

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
V	CU	240	Kurzschluss an Rücklaufsensoren	Kurzschluss an Rücklaufsensoren	Verbindungsleitung des Rücklaufsensors auf Kurzschluss prüfen Rücklaufsensoren defekt	Verbindungsleitung austauschen bzw. den Kurzschluss beseitigen Rücklaufsensoren austauschen
V	CY	241	Rücklaufsensoren loser Kontakt oder defekt	Rücklaufsensoren loser Kontakt oder defekt	Verbindungsleitung des Rücklaufsensors auf Unterbrechung prüfen Rücklaufsensoren defekt	Verbindungsleitung austauschen bzw. die Unterbrechung beseitigen Rücklaufsensoren austauschen
V	CA	286	Temperatur Rücklaufsensoren zu hoch	Temperatur am Rücklaufsensoren über 105 °C	—	(Das Gerät startet neu.)
V	C0	288	Wasserdruck	UBA hat keinen Kontakt zum Wasserdrucksensoren.	Siehe auch Fehler 207, 266	Wasserdruck prüfen. Evtl. ist auch der Drucksensoren defekt und muss ausgetauscht werden.
V	C0	289	Wasserdruck	Kurzschluss Eingang Wasserdruckschalter	Verbindungsleitung des Wasserdruckschalters auf Kurzschluss prüfen Wasserdrucksensoren defekt	Verbindungsleitung austauschen bzw. den Kurzschluss beseitigen Wasserdrucksensoren austauschen
V	CY	566	Rücklaufftemperatur < -5 °C (Unterbrechung)	Das Regelgerät erhält unrealistische Werte vom Rücklauffühler.	Verbindungsleitung zwischen Regelgerät und Rücklauffühler prüfen Elektrischen Anschluss der Verbindungsleitung im Regelgerät prüfen Rücklauffühler nach Tabelle prüfen Spannung an den Klemmen des Rücklauffühlers im Regelgerät nach Tabelle prüfen	Wenn ein Defekt vorliegt, Fühler austauschen bzw. Verbindungsleitung Fühler V/R Falls Schrauben oder ein Stecker lose sind, das Kontaktproblem beheben Sollten Werte nicht mit dem Tabellenwert übereinstimmen, den Fühler austauschen Sollten die Fühlerwerte gestimmt haben, die Spannungswerte jedoch nicht übereinstimmen, das Regelgerät (MC10) austauschen

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
V	CY	567	Rücklaufftemperatur > 150 °C (Kurzschluss)	Das Regelgerät erhält unrealistische Werte vom Rücklauffühler.	Verbindungsleitung zwischen Regelgerät und Rücklauffühler prüfen Elektrischen Anschluss der Verbindungsleitung im Regelgerät prüfen Rücklauffühler nach Tabelle prüfen Spannung an den Klemmen des Rücklauffühlers im Regelgerät nach Tabelle prüfen	Wenn ein Defekt vorliegt, Fühler austauschen Falls Schrauben oder ein Stecker lose sind, das Kontaktproblem beheben Sollten Werte nicht mit dem Tabellenwert übereinstimmen, den Fühler austauschen Sollten die Fühlerwerte gestimmt haben, die Spannungswerte jedoch nicht übereinstimmen, das Regelgerät (MC10) austauschen
V	C0	568	Störung Wasserdrucksensoren, Kabelbruch	Unterbrechung Wasserdrucksensoren (Spannung > 3,5 V)	Leitungsverbindung zum Wasserdrucksensoren prüfen Wasserdrucksensoren prüfen	Eventuelle Unterbrechung beseitigen Wasserdrucksensoren austauschen
V	C0	569	Störung Wasserdruckschalter, Kurzschluss	Kurzschluss Wasserdrucksensoren (Spannung < 0,5 V)	Leitungsverbindung zum Wasserdrucksensoren prüfen Wasserdrucksensoren prüfen	Eventuellen Kurzschluss beseitigen Wasserdrucksensoren austauschen

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
V	CY	573	Vorlaufemperaturfühler Unterbrechung (Temperatur < -5 °C)	Das Regelgerät erhält unrealistische Werte vom Vorlaufemperaturfühler.	Verbindungsleitung zwischen Regelgerät und Vorlaufemperaturfühler prüfen	Wenn ein Defekt vorliegt, Fühler austauschen bzw. Verbindungsleitung Fühler V/R
					Elektrischen Anschluss der Verbindungsleitung im Regelgerät prüfen	Falls Schrauben oder ein Stecker lose sind, das Kontaktproblem beheben
					Vorlaufemperaturfühler nach Tabelle prüfen	Sollten Werte nicht übereinstimmen, den Fühler austauschen
					Spannung an den Klemmen des Vorlaufemperaturfühlers im Regelgerät nach Tabelle prüfen	Sollten die Fühlerwerte gestimmt haben, die Spannungswerte jedoch nicht übereinstimmen, das Regelgerät (MC10) austauschen
V	CY	574	Vorlaufemperaturfühler Kurzschluss (Temperatur > 150 °C)	Das Regelgerät erhält unrealistische Werte vom Vorlaufemperaturfühler.	Verbindungsleitung zwischen Regelgerät und Vorlaufemperaturfühler prüfen	Wenn ein Defekt vorliegt, Fühler austauschen
					Elektrischen Anschluss der Verbindungsleitung im Regelgerät prüfen	Falls Schrauben oder ein Stecker lose sind, das Kontaktproblem beheben
					Vorlaufemperaturfühler nach Tabelle prüfen	Sollten Werte nicht übereinstimmen, den Fühler austauschen
					Spannung an den Klemmen des Vorlaufemperaturfühlers im Regelgerät nach Tabelle prüfen	Sollten die Fühlerwerte gestimmt haben, die Spannungswerte jedoch nicht übereinstimmen, das Regelgerät (MC10) austauschen

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
V oder B	E1	242	Systemfehler	Systemfehler, UBA oder KIM defekt	Kontakt zwischen UBA und Montagefuß sowie BC10 und der Grundplatte und allen sonstigen Steckverbindungen prüfen	Kontaktproblem beseitigen, ggf. UBA oder KIM austauschen
V oder B	E1	243	Systemfehler	Systemfehler, UBA oder KIM defekt	Kontakt zwischen UBA und Montagefuß sowie BC10 und der Grundplatte und allen sonstigen Steckverbindungen prüfen	Kontaktproblem beseitigen, ggf. UBA oder KIM austauschen
V	E1	244	Systemfehler	Systemfehler, UBA oder KIM defekt	Kontakt zwischen UBA und Montagefuß sowie BC10 und der Grundplatte und allen sonstigen Steckverbindungen prüfen	Kontaktproblem beseitigen, ggf. UBA oder KIM austauschen
V	E1	245	Systemfehler	Systemfehler, UBA oder KIM defekt	Kontakt zwischen UBA und Montagefuß sowie BC10 und der Grundplatte und allen sonstigen Steckverbindungen prüfen	Kontaktproblem beseitigen, ggf. UBA oder KIM austauschen
V	E1	246	Systemfehler	Systemfehler, UBA oder KIM defekt	Kontakt zwischen UBA und Montagefuß sowie BC10 und der Grundplatte und allen sonstigen Steckverbindungen prüfen	Kontaktproblem beseitigen, ggf. UBA oder KIM austauschen
V	E1	247	Systemfehler	Systemfehler, UBA oder KIM defekt	Kontakt zwischen UBA und Montagefuß sowie BC10 und der Grundplatte und allen sonstigen Steckverbindungen prüfen	Kontaktproblem beseitigen, ggf. UBA oder KIM austauschen

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
V	E1	248	Systemfehler	Systemfehler, UBA oder KIM defekt	Kontakt zwischen UBA und Montagefuß sowie BC10 und der Grundplatte und allen sonstigen Steckverbindungen prüfen	Kontaktproblem beseitigen, ggf. UBA oder KIM austauschen
V	E1	249	Systemfehler	Systemfehler, UBA oder KIM defekt	Kontakt zwischen UBA und Montagefuß sowie BC10 und der Grundplatte und allen sonstigen Steckverbindungen prüfen	Kontaktproblem beseitigen, ggf. UBA oder KIM austauschen
V	EH	250	Systemfehler	Systemfehler, UBA oder KIM defekt	Kontakt zwischen UBA und Montagefuß sowie BC10 und der Grundplatte und allen sonstigen Steckverbindungen prüfen	Kontaktproblem beseitigen, ggf. UBA oder KIM austauschen
V	EC	251	Systemfehler	Systemfehler, UBA oder KIM defekt	Kontakt zwischen UBA und Montagefuß sowie BC10 und der Grundplatte und allen sonstigen Steckverbindungen prüfen	Kontaktproblem beseitigen, ggf. UBA oder KIM austauschen
V	EA	252	Systemfehler	Systemfehler, UBA oder KIM defekt	Kontakt zwischen UBA und Montagefuß sowie BC10 und der Grundplatte und allen sonstigen Steckverbindungen prüfen	Kontaktproblem beseitigen, ggf. UBA oder KIM austauschen
V	EA	253	Systemfehler	Systemfehler, UBA oder KIM defekt	Kontakt zwischen UBA und Montagefuß sowie BC10 und der Grundplatte und allen sonstigen Steckverbindungen prüfen	Kontaktproblem beseitigen, ggf. UBA oder KIM austauschen
V	EF	254	Systemfehler	Systemfehler, UBA oder KIM defekt	Kontakt zwischen UBA und Montagefuß sowie BC10 und der Grundplatte und allen sonstigen Steckverbindungen prüfen	Kontaktproblem beseitigen, ggf. UBA oder KIM austauschen

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
V	E1	255	Systemfehler	Systemfehler, UBA oder KIM defekt	Kontakt zwischen UBA und Montagefuß sowie BC10 und der Grundplatte und allen sonstigen Steckverbindungen prüfen	Kontaktproblem beseitigen, ggf. UBA oder KIM austauschen
V	EC	256	Systemfehler	Systemfehler, UBA oder KIM defekt	Kontakt zwischen UBA und Montagefuß sowie BC10 und der Grundplatte und allen sonstigen Steckverbindungen prüfen	Kontaktproblem beseitigen, ggf. UBA oder KIM austauschen
V	E1	257	Systemfehler	Systemfehler, UBA oder KIM defekt	Kontakt zwischen UBA und Montagefuß sowie BC10 und der Grundplatte und allen sonstigen Steckverbindungen prüfen	Kontaktproblem beseitigen, ggf. UBA oder KIM austauschen
V	EH	258	Systemfehler	Systemfehler, UBA oder KIM defekt	Kontakt zwischen UBA und Montagefuß sowie BC10 und der Grundplatte und allen sonstigen Steckverbindungen prüfen	Kontaktproblem beseitigen, ggf. UBA oder KIM austauschen
V	EL	259	Systemfehler	Systemfehler, UBA oder KIM defekt	Kontakt zwischen UBA und Montagefuß sowie BC10 und der Grundplatte und allen sonstigen Steckverbindungen prüfen	Kontaktproblem beseitigen, ggf. UBA oder KIM austauschen
V	EH	262	Systemfehler	Systemfehler, UBA oder KIM defekt	Kontakt zwischen UBA und Montagefuß sowie BC10 und der Grundplatte und allen sonstigen Steckverbindungen prüfen	Kontaktproblem beseitigen, ggf. UBA oder KIM austauschen

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
V	EY	263	Systemfehler	Systemfehler, UBA oder KIM defekt	Kontakt zwischen UBA und Montagefuß sowie BC10 und der Grundplatte und allen sonstigen Steckverbindungen prüfen	Kontaktproblem beseitigen, ggf. UBA oder KIM austauschen
V	EL	279	Systemfehler	Systemfehler, UBA oder KIM defekt	Kontakt zwischen UBA und Montagefuß sowie BC10 und der Grundplatte und allen sonstigen Steckverbindungen prüfen	Kontaktproblem beseitigen, ggf. UBA oder KIM austauschen
V	EP	287	Systemfehler	Systemfehler, UBA oder KIM defekt	Kontakt zwischen UBA und Montagefuß sowie BC10 und der Grundplatte und allen sonstigen Steckverbindungen prüfen	Kontaktproblem beseitigen, ggf. UBA oder KIM austauschen
V	EL	290	Systemfehler	UBA ist defekt.	Kontakt zwischen UBA und Montagefuß sowie BC10 und der Grundplatte und allen sonstigen Steckverbindungen prüfen	Kontaktproblem beseitigen, ggf. UBA austauschen
V	EE	547	BIM-Programmierung	Der BIM enthält Vorgaben, die der SAFe nicht umsetzen kann.	Prüfen, ob der SAFe defekt ist Sollte der Fehler nach Austausch des SAFe weiterhin vorliegen, ist der BIM defekt.	SAFe austauschen BIM durch Buderus Kundendienst austauschen lassen
B	EE	554	Fehler EEPROM	Der Inhalt des EEPROM für nicht sicherheitsrelevante Daten hat entweder einen CRC- oder einen Grenzfehler.	—	SAFe austauschen

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
V	EE	601	Messung Kesselwasser/STB-Fühler	Aufeinanderfolgende Messungen der Kesselwasser/STB-Temperatur weichen zu stark voneinander ab.	1. Fühlerleitung zum Kesselfühler prüfen 2. Steckverbindung prüfen 3. Fühlerwerte nach Tabelle prüfen 4. Spannungswerte am Fühler laut Tabelle prüfen	Bei Beschädigung austauschen 1. Bei Verschmutzung reinigen oder evtl. austauschen 2. Bei Beschädigung austauschen 3. Bei losem Stecker, den Stecker wieder aufstecken Bei Abweichungen den Fühler austauschen Bei Abweichungen den SAFe austauschen
V	EE	602	Messung Abgasfühler	Aufeinanderfolgende Messungen der Abgas-Temperatur weichen zu stark voneinander ab.	Fühlerleitung prüfen Steckverbindung prüfen Fühlerwerte nach Tabelle prüfen Spannungswerte am Fühler nach Tabelle prüfen	Bei Beschädigung austauschen Bei Verschmutzung reinigen oder evtl. austauschen Bei Beschädigung austauschen Bei losem Stecker diesen wieder aufstecken Bei Abweichungen den Fühler austauschen Bei Abweichungen den SAFe austauschen

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
V	EE	603	A/D-Wandler	A/D-Wandler arbeitet nicht (schnell genug)	Über den RC3x in der Fachkundenebene unter dem Menüpunkt „Fehlerliste“ prüfen, ob dieser Fehler häufiger vorhanden ist	Wenn dieser Fehler häufiger auftritt oder nicht entstört werden kann, ist der SAFE auszutauschen.
V	EE	604	Referenzspannung des Sicherheits- μ C falsch	Die Referenzspannung des 2. μ C ist nicht innerhalb der gültigen Grenzen.	Über den RC3x in der Fachkundenebene unter dem Menüpunkt „Fehlerliste“ prüfen, ob dieser Fehler häufiger vorhanden ist	Wenn dieser Fehler häufiger auftritt oder nicht entstört werden kann, ist der SAFE auszutauschen.
V	EE	605	Referenzspannung falsch	Die Referenzspannung des 1. μ C ist nicht innerhalb der gültigen Grenzen.	Über den RC3x in der Fachkundenebene unter dem Menüpunkt „Fehlerliste“ prüfen, ob dieser Fehler häufiger vorhanden ist	Wenn dieser Fehler häufiger auftritt oder nicht entstört werden kann, ist der SAFE auszutauschen.
V	EE	606	Fühlertest fehlgeschlagen.	Der 2. μ C hat einen zu geringen Spannungsunterschied beim Fühlertest festgestellt.	Über den RC3x in der Fachkundenebene unter dem Menüpunkt „Fehlerliste“ prüfen, ob dieser Fehler häufiger vorhanden ist	Wenn dieser Fehler häufiger auftritt oder nicht entstört werden kann, ist der SAFE auszutauschen.
V	EE	607	Fühlertest kommt nicht	Der 1. μ C hat nicht nach 10 s einen Fühlertest durchgeführt, deshalb verriegelt der 2. μ C.	Über den RC3x in der Fachkundenebene unter dem Menüpunkt „Fehlerliste“ prüfen, ob dieser Fehler häufiger vorhanden ist	Wenn dieser Fehler häufiger auftritt oder nicht entstört werden kann, ist der SAFE auszutauschen.
V	EE	608	Unterschiedliche Vorlauftemperaturen	Der 1. μ C und der 2. μ C messen unterschiedliche Vorlauftemperaturen.	Über den RC3x in der Fachkundenebene unter dem Menüpunkt „Fehlerliste“ prüfen, ob dieser Fehler häufiger vorhanden ist	Wenn dieser Fehler häufiger auftritt oder nicht entstört werden kann, ist der SAFE auszutauschen.
V	EE	609	Unterschiedliche Abgastemperaturen	Der 1. μ C und der 2. μ C messen unterschiedliche Abgastemperaturen.	Über den RC3x in der Fachkundenebene unter dem Menüpunkt „Fehlerliste“ prüfen, ob dieser Fehler häufiger vorhanden ist	Wenn dieser Fehler häufiger auftritt oder nicht entstört werden kann, ist der SAFE auszutauschen.

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
V	EE	610	Sicherheits- μ C verriegelt	Der 2. μ C hat verriegelt.	Über den RC3x in der Fachkundenebene unter dem Menüpunkt „Fehlerliste“ prüfen, ob dieser Fehler häufiger vorhanden ist	Wenn dieser Fehler häufiger auftritt oder nicht entstört werden kann, ist der SAFE auszutauschen.
V	EE	611	Sicherheits- μ C im anderen State	Der 2. μ C hat einen anderen Zustand als der 1. μ C berechnet.	Über den RC3x in der Fachkundenebene unter dem Menüpunkt „Fehlerliste“ prüfen, ob dieser Fehler häufiger vorhanden ist	Wenn dieser Fehler häufiger auftritt oder nicht entstört werden kann, ist der SAFE auszutauschen.
V	EE	612	Messungen Rücklauffühler	Aufeinanderfolgende Messungen der Rücklauftemperatur weichen zu stark voneinander ab.	Widerstandswerte des Rücklauffühlers prüfen	Bei Abweichungen den Rücklauffühler austauschen
V	EE	613	Messungen Vorlauffühler	Aufeinanderfolgende Messungen der Vorlauftemperatur weichen zu stark voneinander ab.	Widerstandswerte des Vorlauffühlers prüfen	Bei Abweichungen den Vorlauffühler austauschen
V	EE	620	Sicherheits- μ C arbeitet nicht	Der 2. μ C kommuniziert nicht mit dem 1. μ C.	Über den RC3x in der Fachkundenebene unter dem Menüpunkt „Fehlerliste“ prüfen, ob dieser Fehler häufiger vorhanden ist	Wenn dieser Fehler häufiger auftritt oder nicht entstört werden kann, ist der SAFE auszutauschen.
V	EE	621	Schlechte Kommunikation mit Sicherheits- μ C	Bei der Kommunikation mit dem 2. μ C treten CRC-Fehler auf.	Über den RC3x in der Fachkundenebene unter dem Menüpunkt „Fehlerliste“ prüfen, ob dieser Fehler häufiger vorhanden ist	Wenn dieser Fehler häufiger auftritt oder nicht entstört werden kann, ist der SAFE auszutauschen.

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
V	EE	622	Sicherheits-µC nicht synchron	Der 2. µC arbeitet in einem anderen Zeitschlitz als der 1. µC. ACHTUNG: Zur Synchronisation muss bei diesem Fehler 2-mal entriegelt werden.	Über den RC3x in der Fachkundenebene unter dem Menüpunkt „Fehlerliste“ prüfen, ob dieser Fehler häufiger vorhanden ist	Wenn dieser Fehler häufiger auftritt oder nicht entstört werden kann, ist der SAFE auszutauschen.
V	EE	623	Sicherheits-µC kommt nicht	Nach einem „Power Up“ kommuniziert der 2. µC nicht mit dem 1. µC.	Über den RC3x in der Fachkundenebene unter dem Menüpunkt „Fehlerliste“ prüfen, ob dieser Fehler häufiger vorhanden ist	Wenn dieser Fehler häufiger auftritt oder nicht entstört werden kann, ist der SAFE auszutauschen.
V	EE	625	A/D-Wandlung Flamme	Entweder konnte nicht schnell genug die Messung durchgeführt werden oder die Messwerte liegen zu weit voneinander entfernt (schwankendes Flammensignal).	Prüfen, ob der Winkelhalter evtl. falsch montiert oder verschmutzt ist Über den RC3x in der Fachkundenebene unter dem Menüpunkt „Fehlerliste“ prüfen, ob dieser Fehler häufiger vorhanden ist	Winkelhalter richtig montieren, reinigen bzw. austauschen Wenn dieser Fehler häufiger auftritt oder nicht entstört werden kann, ist der SAFE auszutauschen.
V	EE	626	Elektroden-spannung falsch	Wenn die Elektroden-spannung unter 170 V liegt und keine Netzunterspannung anliegt, wird diese Meldung erzeugt.	Leitungsverbindung zwischen SAFE und Zündelektrode auf Unterbrechungen oder Beschädigungen prüfen Zündelektrode auf Beschädigungen prüfen Sollte an den Elektroden oder den Leitungsverbindungen kein Fehler vorgelegen haben, ist der SAFE defekt.	Defekte Leitungen austauschen bzw. Unterbrechungen beheben Defekte Elektrode austauschen SAFE austauschen

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
V	EE	627	Eingang Ionisationsstrom defekt	Bei der Prüfung des Eingangsverstärkers der Ionisationsstrommessung wurde ein Fehler erkannt.	Dieser Fehler entsteht durch einen defekten SAFE.	SAFE austauschen
V	EE	630	Interner Fehler SAFE	—	Über den RC3x in der Fachkundenebene unter dem Menüpunkt „Fehlerliste“ prüfen, ob dieser Fehler häufiger vorhanden ist	Wenn dieser Fehler häufiger auftritt oder nicht entstört werden kann, ist der SAFE auszutauschen.
V	EE	631	Interner Fehler SAFE	—	Über den RC3x in der Fachkundenebene unter dem Menüpunkt „Fehlerliste“ prüfen, ob dieser Fehler häufiger vorhanden ist	Wenn dieser Fehler häufiger auftritt oder nicht entstört werden kann, ist der SAFE auszutauschen.
V	EE	640	Interner Fehler SAFE	—	Über den RC3x in der Fachkundenebene unter dem Menüpunkt „Fehlerliste“ prüfen, ob dieser Fehler häufiger vorhanden ist	Wenn dieser Fehler häufiger auftritt oder nicht entstört werden kann, ist der SAFE auszutauschen.
V	EE	641	Interner Fehler SAFE	—	Über den RC3x in der Fachkundenebene unter dem Menüpunkt „Fehlerliste“ prüfen, ob dieser Fehler häufiger vorhanden ist	SAFE austauschen
V	EE	650	Stanzzahl zu hoch	Das Programm fordert eine höhere Stanznummer, als im BIM abgelegt ist (meist BIM fehlerhaft programmiert).	Über den RC3x in der Fachkundenebene unter dem Menüpunkt „Fehlerliste“ prüfen, ob dieser Fehler häufiger vorhanden ist	BIM austauschen

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
V	EE	651	Falsches BIM	Das BIM fordert Hardwareausgänge und/oder Softwarefunktionen, über die der SAFE nicht verfügt.	ACHTUNG: Dieser Fehler kann nicht entriegelt werden!	SAFE und BIM austauschen
V	EE	652	8 Bit CRC	Bei nicht sicherheitsrelevanten Daten des BIM wurde ein CRC-Fehler erkannt.	Über den RC3x in der Fachkundenebene unter dem Menüpunkt „Fehlerliste“ prüfen, ob dieser Fehler häufiger vorhanden ist	Wenn dieser Fehler häufiger auftritt oder nicht entstört werden kann, ist das BIM auszutauschen
V	EE	653	Verriegelung kann sich nicht gemerkt werden.	Im EEPROM des SAFE kann die Verriegelung nicht gespeichert werden. ACHTUNG: Dieser Fehler kann nicht entriegelt werden.	Über den RC3x in der Fachkundenebene unter dem Menüpunkt „Fehlerliste“ prüfen, ob dieser Fehler häufiger vorhanden ist	SAFE austauschen
V	EE	654	Kein EEPROM	Der SAFE kann auf sein EEPROM nicht zugreifen.	Über den RC3x in der Fachkundenebene unter dem Menüpunkt „Fehlerliste“ prüfen, ob dieser Fehler häufiger vorhanden ist	Wenn dieser Fehler häufiger auftritt oder nicht entstört werden kann, ist der SAFE auszutauschen.
V	EE	655	Verriegelung nicht lesbar	Aus der Verriegelungsspeicherstelle des EEPROM kann nicht gelesen werden.	Über den RC3x in der Fachkundenebene unter dem Menüpunkt „Fehlerliste“ prüfen, ob dieser Fehler häufiger vorhanden ist	Wenn dieser Fehler häufiger auftritt oder nicht entstört werden kann, ist der SAFE auszutauschen.
V	EE	656	Verriegelung nicht schreibbar	In die Verriegelungsspeicherstelle des EEPROM kann nicht geschrieben werden.	Über den RC3x in der Fachkundenebene unter dem Menüpunkt „Fehlerliste“ prüfen, ob dieser Fehler häufiger vorhanden ist	Wenn dieser Fehler häufiger auftritt oder nicht entstört werden kann, ist der SAFE auszutauschen.

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
V	EE	657	Verriegelungskennung ungültig	In der Verriegelungsspeicherstelle des EEPROM stand eine ungültige Kennung.	Über den RC3x in der Fachkundenebene unter dem Menüpunkt „Fehlerliste“ prüfen, ob dieser Fehler häufiger vorhanden ist	Wenn dieser Fehler häufiger auftritt oder nicht entstört werden kann, ist der SAFE auszutauschen.
V	EE	658	Verriegelung CRC-Fehler	Die Verriegelungsspeicherstelle des EEPROM hatte eine falsche CRC-Summe.	Über den RC3x in der Fachkundenebene unter dem Menüpunkt „Fehlerliste“ prüfen, ob dieser Fehler häufiger vorhanden ist	Wenn dieser Fehler häufiger auftritt oder nicht entstört werden kann, ist der SAFE auszutauschen.
V	EE	659	EEPROM defekt	Es kann nicht mehr schreiben auf das EEPROM zugegriffen werden.	Über den RC3x in der Fachkundenebene unter dem Menüpunkt „Fehlerliste“ prüfen, ob dieser Fehler häufiger vorhanden ist	Wenn dieser Fehler häufiger auftritt oder nicht entstört werden kann, ist der SAFE auszutauschen.
V	EE	660	BIM Kommunikation gestört	Es konnte trotz mehrmaliger Versuche nicht störungsfrei auf das BIM zugegriffen werden.	Prüfen, ob der SAFE und das BIM richtig montiert sind	Sollten SAFE und BIM offensichtlich richtig montiert sein, zunächst SAFE austauschen. Wird der Fehler dadurch nicht behoben, dann BIM austauschen
V	EE	661	BIM-CRC-Fehler	Eine CRC-Summe im BIM stimmt nicht.	Zunächst SAFE austauschen und prüfen, ob der Fehler dadurch behoben wurde	Sollte der Fehler nicht behoben sein, den Buderus Kundendienst informieren
V	EE	662	Kein BIM	BIM fehlt oder defekt	Prüfen, ob SAFE und BIM richtig montiert sind	Sollten SAFE und BIM offensichtlich richtig montiert sein, zunächst SAFE austauschen. Wird der Fehler dadurch nicht behoben, dann BIM austauschen

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
V	EU	690	UM10	Relais im UM10 schaltet nicht nach Vorgabe	UM10 defekt	UM10 austauschen
V	EU	691	UM10	Rückmeldung von UM10, obwohl das Relais im UM10 nicht angesteuert wird	Anschlüsse des Moduls auf Kurzschluss prüfen	Kurzschluss beheben, Modul UM10 austauschen
V	EU	692	UM10	Interner Fehler	—	Modul UM10 austauschen
V	EU	693	UM10	Interner Fehler	—	Modul UM10 austauschen
V	EU	694	UM10	Interner Fehler	—	Modul UM10 austauschen
V	EU	695	UM10	Interner Fehler	—	Modul UM10 austauschen
V	EU	696	UM10	Interner Fehler	—	Modul UM10 austauschen
V	EU	697	UM10	Interner Fehler	—	Modul UM10 austauschen
V	EU	698	UM10	Interner Fehler	—	Modul UM10 austauschen
V	EU	699	UM10	Interner Fehler	—	Modul UM10 austauschen
V	EE	XXX	Interner Fehler	—	Über den RC3x in der Fachkundenebene unter dem Menüpunkt „Fehlerliste“ prüfen, ob dieser Fehler häufiger vorhanden ist	Wenn ein interner Fehler öfter auftritt, ist der SAFE auszutauschen.

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
W	Abgastemperatur hoch	H01	Wartungsmeldung	Sobald die Abgastemperatur einen Sollwert übersteigt, wird diese Wartungsmeldung erzeugt und kann erst wieder gelöscht werden, wenn am RC3x der Befehl „Wartungsmeldung zurücksetzen“ gegeben wird. Auswirkung: Die Leistung des Kessels wird begrenzt.	Kessel auf Verschmutzung prüfen	Kessel reinigen
W	Gebälse zu langsam	H02	Wartungsmeldung	Wenn die Lüftersteuerung bei einer konstanten Vorgabe nach einer bestimmten Zeit mit dem PWM-Signal bestimmte Grenzen unterschreitet, wird diese Wartungsmeldung erzeugt.	—	Gebälse auf Verschmutzung prüfen, ggf. reinigen oder austauschen
W	Betriebsstunden abgelaufen	H03	Wartungsmeldung	Wenn eine bestimmte, vorher im RC3x eingestellte Anzahl an Betriebsstunden abgelaufen ist, wird diese Wartungsmeldung erzeugt.	—	Wartung durchführen

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
W	Niedriger Flammenstrom	H04	Wartungsmeldung	Wenn innerhalb der letzten Brennerstarts 5 niedrige Flammensignale am Ende der Sicherheitszeit festgestellt wurden, wird diese Wartungsmeldung erzeugt.	Flammenfühler und Winkelhalter (Spiegel) auf Verschmutzung prüfen	Wenn erforderlich, reinigen
					Mischsystem auf Verschmutzung prüfen	Wenn erforderlich, reinigen
					Brennereinstellung nach Vorgaben (Serviceanleitung) prüfen	Wenn erforderlich, korrigieren
					Im Menü „Monitor“ des RC3x in der 1. und 2. Brennerstufe den Flammenstrom prüfen, ob dieser ca. 50 µA beträgt	Sollte der Flammenstrom geringer sein, dann Flammenfühler austauschen
W	Hoher Zündverzögerung	H05	Wartungsmeldung	Wenn innerhalb der letzten Brennerstarts 5 hohe Zündverzögerung festgestellt wurden, wird diese Wartungsmeldung erzeugt.	Prüfen, ob eine korrekte Brennstoffversorgung sichergestellt ist. Kapitel „Ölversorgungs-Einrichtung“ aus Serviceanleitung beachten!	Bei Fehlern in der Brennstoffversorgung diese beheben
					Zündung mittels „Relaistest“ bzw. „Funktionstest“ in der Fachkundenebene des RC3x überprüfen, Zündelektrode auf Verschmutzung oder Beschädigung (Elektrodenabstand) überprüfen	Ggf. austauschen
						Brennstoffdüse austauschen Ölabschlussventil des Ölvorwärmers austauschen
					Mischsystem prüfen	Bei Bedarf reinigen
					Brennereinstellung nach Vorgaben prüfen	Brennereinstellung wenn erforderlich korrigieren

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
W	Häufiger Flammenabriss	H06	Wartungsmeldung	Bei den letzten Brennerstarts kam es häufig zu Flammenabbrissen.	Entriegelungs-Taste am SAFe drücken und Ursache für Flammenabriss entsprechend folgender Schritte suchen:	
					Zündung mittels „Relaistest“ (RC3x) überprüfen	Zündelektrode auf Verschmutzung oder Beschädigung (Elektrodenabstand) überprüfen, ggf. austauschen
					Prüfen, ob eine korrekte Brennstoffversorgung sichergestellt ist. Siehe Kapitel „Ölversorgungs-Einrichtung“ aus Serviceanleitung	Bei Fehlern in der Brennstoffversorgung diese beheben
					„In der Serviceebene des RC3x den Menüpunkt „Monitor“ aufrufen und hier den Flammenstrom prüfen. Sollte dieser schwanken oder ständig zu klein sein, folgendes Vorgehen wählen: ■ Flammenfühler auf Verschmutzung prüfen ■ Position des Flammenfühlers prüfen (bei Ölkesseln Winkelhalter prüfen) ■ Leitungsverbindung zwischen SAFe und Flammenfühler prüfen ■ Steckverbindung des Flammenfühlers am SAFe prüfen	Brennereinstellung, Ölversorgung prüfen, wenn erforderlich korrigieren
					Brennstoffdüse prüfen	Brennstoffdüse evtl. austauschen

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
					Ölabschlussventil bei Ölkesseln optisch prüfen Mischsystem bei Ölkesseln prüfen	Ölabschlussventil des Ölvorwärmers evtl. austauschen Mischsystem reinigen oder austauschen
					Brennereinstellung prüfen („Einstellwerte“)	Bei Abweichungen korrigieren
					In der Serviceebene des RC3x den Menüpunkt „Fehlerspeicher“ und danach das Untermenü „blockierende Fehler“ aufrufen. Sollten Fehlermeldungen 6L/516 vorliegen, prüfen, ob Magnetventil 1 und 2 von der Zuordnung richtig am SAFe aufgesteckt sind	Bei Vertauschungen diese beheben
					Im Menü „Monitor“ des RC3x in der 1. und 2. Brennerstufe den Flammenstrom prüfen, ob dieser zu gering ist	Sollte der Flammenstrom zu gering sein, dann Flammenfühler reinigen bzw. austauschen
W	Wasserdruck zu niedrig	H07	Wartungsmeldung	Der Heizungsanlagendruck ist zu niedrig (< 0,2 bar bei Wandkesseln bzw. 0,8 bar bei GB312).	Wasser nachfüllen Eventuell Drucksensor defekt	— Drucksensor austauschen
W	Nach Datum	H08	Wartungsmeldung	Wenn ein bestimmtes, vorher im RC3x eingestelltes Datum überschritten wurde, wird diese Wartungsmeldung erzeugt.	—	Wartung durchführen

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
W	Falsche Pumpe	H09	Wartungsmeldung	Über die Schnittstelle der Pumpe wird ein falscher Pumpentyp erkannt.	Diese Wartungsmeldung ist zurzeit nicht aktiv und kann daher nicht auftreten.	Richtige Pumpe einbauen
W	Hoher Flammenstrom	H10	Wartungsmeldung	Im Betrieb sind über eine längere Zeit häufiger hohe Flammensignale gemessen worden.	Das Flammensignal liegt oberhalb der Wartungsgrenze. Die elektrische Verbindung zwischen Flammenfühler und SAFe ist fehlerhaft. Der Flammenfühler ist defekt. Der SAFe ist defekt.	Wartung durchführen Die Verbindungsleitungen zwischen Flammenfühler und Flammenfühler prüfen und Fehler beheben Flammenfühler austauschen SAFe austauschen
W	Unrealistische Werte vom Fühler SLS (Schicht-Lade-Sensor)	H11	Wartungsmeldung	Das Regelgerät erhält unrealistische Werte vom Sensor des Schichten-Ladespeichers.	Der Fühler SLS (Schicht-Lade-Sensor) ist falsch, nicht am Vorlaufrohr, positioniert. Der Fühler SLS (Schicht-Lade-Sensor) hat keinen Kontakt zum Vorlaufrohr. Kabelverbindung zum Fühler SLS unterbrochen oder beschädigt Fühler SLS defekt	Den Fühler SLS (Schicht-Lade-Sensor) richtig positionieren Den Fühler SLS (Schicht-Lade-Sensor) richtig am Vorlaufrohr befestigen Verbindungsleitung zum Fühler SLS reparieren bzw. austauschen Fühler austauschen
W	—	H12	Der Kessel stellt einen Defekt am Speichersensor fest.	Der Speichersensor ist defekt oder es besteht ein Kontaktproblem zum Sensor. Diese Wartungsmeldung erscheint nur beim GB162 T 40S oder beim GB162 15-45 kW bis 08.2008.	Angezeigte Speichertemperatur auf Plausibilität prüfen, Steckverbindungen und Kabelbaum auf Kontakt prüfen	Speichersensor ersetzen, Kontaktproblem beseitigen

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
V	LP	570	Zu viele Entriegelungen über Schnittstelle	Werden innerhalb einer bestimmten Zeit zu viele Entriegelungen über die Schnittstelle empfangen, wird diese Fehlermeldung erzeugt. ACHTUNG: Dieser Fehler lässt sich nur über die Taste am SAFe entriegeln!	Es wurden laufend vorhandene Störungen nur entriegelt und nicht behoben.	Fehlerursache für die Störungen, die zu den Entriegelungen geführt haben, suchen und beheben
					Es liegt eine Fehlfunktion des BC10 vor, wodurch ständig entriegelt wird.	BC10 austauschen
					Es liegt eine Fehlfunktion im SAFe vor.	SAFe austauschen
V	LL	571	Zu viele Wiederanläufe trotz Entriegelung	Es traten direkt hintereinander 15 Wiederanläufe auf. D. h.: Nach dem Entriegeln war immer noch das gleiche Problem am Brenner. ACHTUNG: Dieser Fehler lässt sich nur über die Taste am SAFe entriegeln!	Es wurden laufend vorhandene Störungen nur entriegelt und nicht behoben. SAFe defekt	Fehlerursache für die Störungen, die zu den Entriegelungen geführt haben, suchen und beheben SAFe austauschen
V	—	—	BC10 und MC10 keine Kommunikation	Siehe Fehlermeldung A02/816	—	—
BC	-H	200	Gerät im Heizbetrieb	Der Kessel befindet sich im Heizbetrieb.	—	—
	=H	201	Gerät im Warmwasserbetrieb	Der Kessel befindet sich im Warmwasserbetrieb.		
BC	≡H	—	Der Kessel ist in der Warmwasserbereitung und hat eine Heizungsanforderung.	—	—	—

Art*	Störung	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/Ursachen	Maßnahme
BC	(-) A.	208	Abgastest	Das Gerät befindet sich im Betrieb für Abgastest. Nach 30 min wird der Betrieb Abgastest automatisch deaktiviert.	—	—
BC	(-) Y.	209	Kessel in Betrieb und im Service-mode	Der Kessel befindet sich in Betrieb und ist im Service-mode. Gilt nicht für GB142 und GB132 T!	—	—

* V = verriegelnd, B = blockierend, S = Systemfehler, BC = Betriebscode, A = Anlage, W = Wartung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	C	E	H	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---